



## Geschäftsbericht 2023



### **SVKI**

*Das Kompetenzzentrum für nachhaltiges Infrastrukturmanagement  
in Städten und Gemeinden*

Der SVKI ist eine Sektion des Schweizerischen Städteverbandes  
und Partner des Schweizerischen Gemeindeverbandes



## Einleitung

### Vorwort des Präsidenten

Das «Wagi Museum» in Schlieren; ein Ort wo Schweizer Industriegeschichte erläutert wird. Wir durften dieses Museum in den Abendstunden unserer Vorstandssitzung in Schlieren besuchen und dabei erfahren, welche Innovationskultur an dieser Stätte vor hundert Jahren herrschte. In unmittelbarer Nähe zum Wagi Museum: der Hauptsitz der Start-up Firma «suncar». Ein Unternehmen, das Baumaschinen elektrifiziert und damit Lösungen zur Dekarbonisierung anbietet. Die Innovationskultur hat sich also gewissermassen verlagert und es gilt stets, die Marktbedürfnisse zu kennen, zu prognostizieren und die Produkt- respektive Dienstleistungsentwicklung darauf auszurichten.

Auch der Vorstand vom SVKI stellt sich dieser Aufgabe und justiert mit der Ausrichtung «SVKI33» das Aufgaben-, Angebots- und Partnerschafts-Portfolio. Es freut mich, dass wir dazu im vergangenen Geschäftsjahr wichtige Meilensteine absolviert und wesentliche Entscheide getroffen haben. Das «SVKI33»-Strategiepapier wird im ersten Halbjahr 2024 finalisiert und danach als Orientierung und Zielbestimmung für die Folgejahre dienen.

Ich danke dem Vorstand und der Geschäftsstelle für die intensive Mitarbeit und unseren Mitgliedern für die Unterstützung auf diesem Weg.

### Vorwort des Geschäftsführers

Das Geschäftsjahr 2023 wartete mit allerlei Highlights auf, wie Sie auf den nachfolgenden Seiten entdecken werden. Unsere Mitglieder wurden aber auch mit vielen gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und politischen Herausforderungen konfrontiert. Dabei zeigte sich erneut die Bedeutung unserer Dienstleistungen und Gremien, für den Erfahrungsaustausch, sowie auch des Engagements vieler Mitglieder in Fachgruppen, Arbeitsgruppen und Kommissionen auf allen föderalen Ebenen. Auch der neu zusammengesetzte Vorstand trug zusammen mit der Geschäftsstelle viel zum Erfolg unserer Verbandstätigkeiten bei.

In einem am 21. August 2023 im Oltnen Tagblatt erschienen Beitrag über mich, habe ich den Begriff der «InfraKultur» erwähnt. Darunter verstehe ich ein Gedankengut, ein Bewusstsein für Qualität in der Infrastruktur und Wertschätzung der Arbeit, die dafür geleistet wird. Genau dies gilt es in unserem Verband mit treuem Einsatz, Courage und Weitsicht im Jahr 2024 weiterzuführen. Das bisher Erreichte dient als Basis für das künftige Wirken gemeinsam mit unserem Vorstand und all unseren Partnern; wir freuen uns!



**Schweizerischer Verband  
Kommunale Infrastruktur | SVKI**

kommunale-infrastruktur.ch, info@kommunale-infrastruktur.ch, @SVKI\_ASIC

SVKI  
Monbijoustrasse 8, Postfach, 3001 Bern  
Tel. 031 356 32 42



<b>Mitglieder</b>	Anzahl: 292 – 212 resp. 72.6% Gemeinden und Städte – 28 resp. 9.6% Zweckverbände – 52 resp. 17.8% Kantone (5), Gönner jur. Person (29), Gönner nat. Person (7), Ehrenmitglieder (11)
<b>Geschäftsstelle</b>	340 Stellenprozent (Vorjahr 300 Stellenprozent)
<b>Ständige Fachgruppen</b>	Abfall und Recycling   Abwasser   Energie   Immobilien   Klima und Umwelt (inkl. Geschäftsstelle Klima-Bündnis Schweiz)   Strassen
<b>Aktive Arbeitsgruppen</b>	– Arbeitsgruppen: Biodiversität   Kreislaufwirtschaft   Thermische Netze   Kanalnetzbetreiber   Leistungs- und Kostencontrolling Strassenunterhalt (LKC) – ERFA-Gruppe: Liegenschaftsentwässerung – AG Weiterbildung InfraAcademy – AG Strategie SVKI33
<b>Stellungnahmen zu Vernehmlassungen/ politischen Geschäften</b>	– VSA-Empfehlung «Hydraulische Beurteilung in der Siedlungsentwässerung» – SIA SN 592 000 «Anlagen für die Liegenschaftsentwässerung – Planung und Ausführung» – Vollzugshilfe zum Stand der Technik VREG – Anhörungen betreffend Rahmenbedingungen und Biodiversität – VSA «GEP-Leitfaden 2023» – Landwirtschaftliches Verordnungspaket 2023 – VSA-Richtlinie «Bewirtschaftung des Gesamtsystems Kanalnetz-ARA-Gewässer» – Verordnungsänderungen im Bereich BFE mit Bundesratsbeschluss im Mai 2024 – EnDK-Konsultation Weiterentwicklung MuKEn – CO <sub>2</sub> -Gesetz für die Zeit nach 2024 – Revision mit Fokus Branchenvereinbarung Bund – KVA – Pa. Iv. 20.433 «Schweizer Kreislaufwirtschaft stärken» mit Fokus Abfallmonopol und stofflicher Verwertung von Phosphor
<b>InfraAcademy</b>	– Strassenmeisterkurs, zwei Durchführungen à je 2 Kurstagen – Praxisseminar Führung im Werkhof, zwei Durchführungen à je 1 Kurstag – Séminaire: Conduite d'équipe et Leadership au sein d'un service communal à vocation technique, eine Durchführung à 2 Kurstage
<b>InfraEvents</b>	– 10. Recyclingkongress in Biel – 3. Tagung nachhaltige öffentliche Beschaffung in Solothurn – 6. Mitgliederversammlung SVKI in Bern – Suisse Public und Suisse Public SMART in Bern – 1. Jahrestagung Klima- und Energie-Charta in Bern
<b>Neue Publikationen</b>	– BeschaffungsTool Kommunalfahrzeuge – Merkblatt Separatsammlung Wertstoffe
<b>Engagements</b>	– Berufsbildungsbeitrag für Ausbildungsdachverband der Kanalunterhaltsbranche (advk.ch) – Unterstützung der Drehscheibe Kreislaufwirtschaft von Swiss Recycle – Mitwirkung im Brunnenmeister-Lehrgang des Fachverbandes für Wasser, Gas und Wärme (SVGW) zum Thema Grundwasserfassungen – Mitwirkung im Abfallsymposium der Universität St. Gallen (HSG) für die zukünftige Kreislaufwirtschaft auf kommunaler Ebene.
<b>Medienberichte SVKI</b>	– Oltner Tagblatt/Solothurner Zeitung vom 21.08.2023, «Er sorgt sich um die kommunale Infrastruktur in der Schweiz», Thema: Portrait von unserem Geschäftsführer Clemens Baschung – Radio SRF, Beitrag vom 08.06.2023 in «heutemorgen», Thema: Elektro-Fahrzeuge für Schweizer Gemeinden – ein Trend? – NZZ am Sonntag vom 19.11.2023, «Das stinkt einigen gewaltig», Thema: Zentrale Sammelstellen anstelle Kehrrichtabfuhr
<b>Umsatz</b>	<b>CHF 683'402.-</b> (Jahr 2022: CHF 671'631.-)
<b>Verlust</b>	<b>CHF -11'538.-</b> (Jahr 2022: CHF -19'705.-)
<b>Bilanzsumme</b>	<b>CHF 651'160.-</b> (Jahr 2022: CHF 680'161.-)



**SVKI Intern**

**6. Mitgliederversammlung vom 7. Juni 2023 in Bern**

Unsere 6. Mitgliederversammlung fand am 7. Juni 2023 im Rahmen der Suisse Public und der Suisse Public SMART in Bern statt. Gegen 40 Mitglieder besuchten die Versammlung. Sie hatten dabei die Möglichkeit, Schlüsselvorträge und Podiumsdiskussionen zu Themen wie «Der Werkhof der Zukunft», «Künstliche Intelligenz (KI)», «OpenData in der kommunalen Infrastruktur» und «Klimaneutralität und intelligente Mobilität in Städten und Gemeinden» zu besuchen.

Es war eine interessante Veranstaltung mit wertvollen Einblicken in die Zukunft der kommunalen Infrastruktur. Regina Wenk wurde einstimmig zur Präsidentin der Fachgruppe Strassen und Fabrice Bachmann zum Präsidenten der Fachgruppe Abwasser gewählt. Neben dem informativen Teil der Veranstaltungen hatten die Teilnehmenden auch Gelegenheit zum Netzwerken und zum gemütlichen Beisammensein. Am Vorabend fand auch das exklusive SVKI-Networking-Dinner im Wankdorf statt.

**Vorstandssitzungen vom 10. März und 2. November 2023**

Die erste Vorstandssitzung im März begann mit neuen Gesichtern. Regina Wenk, Leiterin Werkhof Aarau, übernahm das Präsidium der Fachgruppe Strassen von Gerald Hutter und Fabrice Bachmann, Geschäftsführer GVRZ, übernahm das Präsidium der Fachgruppe Abwasser von Marco Sonderegger. Neben den Informationen seitens der Geschäftsleitung standen die fachlichen und politischen Schwerpunkte der Fach- und Arbeitsgruppen sowie die Zusammenarbeit mit dem Städte-

verband und dem Gemeindeverband im Vordergrund. Eine reichlich befrachtete Traktandenliste bestimmte die zweite Vorstandssitzung im November in Schlieren. Von Seiten Geschäftsleitung folgte ein Rückblick u.a. zur erstmalig durchgeführten Jahrestagung Klima- und Energie-Charta. Ausserdem wurden aktuelle Projekte vorgestellt, darunter die InfraAcademy, das Online-Kaffee, die InfraJob-Plattform, der Recycling Award 2024, der Prädikatsprozess Fachstelle UND sowie die OKS-Richtlinie und andere. Von Seiten Vorstand wurde das im August durchgeführten zweitägigen Präsidiumstreffen finalisierte Leitbild zur Strategie «SVKI33» verabschiedet. Weiters wurde der Vertragsentwurf für die Integration der Vereinigung staatlicher und kommunaler Leiter Immobilien (VSLI) per 1. Januar 2025 genehmigt und ebenso die Gründung einer neuen Fachgruppe Wasserversorgung im Jahr 2025. Zudem wurden die Arbeitsgruppe Kreislaufwirtschaft und die Arbeitsgruppe Biodiversität nachträglich bestätigt.



Regina Wenk



Fabrice Bachmann



Nach intensiver Diskussion wurde auch das vorgeschlagene ehrgeizige Budget 2024 im Umfang von CHF 852'000 (+12% gegenüber dem Vorjahresbudget) genehmigt, welches neben diversen Projekten wie der Überarbeitung des Leitfadens «Werterhalt von Strassen», der Erstellung des Berufsportraits «Fachmann/-frau Betriebsunterhalt EFZ» und der Entwicklung einer neuen Website auch die Schaffung einer zusätzlichen 60%-Stelle für «Projektleiter/in Abfall- und Kreislaufwirtschaft / Immobilienmanagement» beinhaltet. Abschliessend stellte die Geschäftsleitung den Finanzplan 2025 - 2027 mit defizitärem Budget und den Vorschlag für eine daraus folgende Mitgliederbeitragserhöhung ab dem Jahr 2025 vor. Ein gemeinsamer Fototermin sowie der Besuch des WAGI Museum rundeten die Sitzung ab.

### Strategieprozess «SVKI33»

Der im Herbst 2022 lancierte Strategieprozess unter dem Titel «SVKI33» wurde im Berichtsjahr durch die Arbeitsgruppe Strategie und das Präsidium auf Basis der vom Vorstand definierten strategischen Schwerpunkte konkretisiert. Nach der entsprechenden Strategieentwicklung wurde das Leitbild durch den Vorstand genehmigt und die Strategiemassnahmen konsolidiert. Die Finalisierung der Strategie folgt unter Einbezug der Mitglieder im Frühling 2024 und die Vorstellung anlässlich der Mitgliederversammlung 2024.

#### Vision:

Das Kompetenzzentrum für nachhaltiges Infrastrukturmanagement in Städten und Gemeinden - vernetzt die Zukunft gestalten.

Alle Verantwortlichen von kommunalen Infrastrukturen sind mit dem Schweizerischen Verband Kommunale Infrastruktur vernetzt. Das nachhaltige Infrastrukturmanagement ermöglichen wir mittels Wissenstransfer, Erfahrungsaustausch, Weiterbildung, Beratung und Interessensvertretung.

### Geschäftsstelle

Per Mitte September konnte Daphné Rüfenacht als Nachfolgerin von Rebecca Knoth-Letsch für die Stelle der Stellvertretenden Geschäftsführerin gewonnen werden. Rebecca Knoth-Letsch hat sich entschieden, ab September ein Jahr auf Reisen zu gehen. Zwecks Sicherstellung einer erfolgreichen Übergabe der Dossiers stand sie als Beraterin in einem 20%-Pensum bis Ende Jahr zur Verfügung.

Daphné Rüfenacht war seit 2019 Leiterin der Dienststelle Umwelt bei der Stadt Biel und arbeitete davor als stellvertretende Generalsekretärin bei der Direktion Bau, Energie und Umwelt, ebenfalls bei der Stadt Biel. Sie studierte Geografie mit Spezialisierung in der Klimaforschung an der Universität Bern. Politische Erfahrungen sammelte sie als Stadträtin der Stadt Biel wie auch

als Grossrätin im Kanton Bern. Daphné Rüfenacht ist bilingue und lebt mit ihrer Familie in Biel. Die Geschäftsstelle startete im Herbst mit dem Prädikatsprozess der Fachstelle UND im Sinne einer Vorbildrolle für die Gleichstellung und Förderung der Vereinbarkeit von Beruf und Familie. Ziel ist ein Imagegewinn der Betreiber kommunaler Infrastrukturen durch die Sensibilisierung aller Anspruchsgruppen. Der Abschluss und die Erlangung des Prädikats sind im Frühling 2024 vorgesehen.



Daphné Rüfenacht  
Stv. Geschäftsführerin



Rebecca Knoth-Letsch  
Beraterin



Jascha Barras  
Administration und  
Eventmanagement



Janina Wolfsberger  
Kommunikation & Marketing



Clemens Baschung  
Geschäftsführer

## SVKI ORGANIGRAMM ASIC

SCHWEIZERISCHER STÄDTEVERBAND (SSV)

### Schweizerischer Verband Kommunale Infrastruktur

#### VORSTAND

Christoph Niederberger (SGV)  
Daniel Rychener  
Albert Schweizer  
Regina Wenk

Antoine Benacloche  
Martin Flügel (SSV)  
Thierry Lassueur  
Matthias Nabholz

#### PRÄSIDIUM

Marco Sonderegger, Präsident  
Stephan Flury, Vizepräsident  
Clemens Baschung, Geschäftsführer

#### GESCHÄFTSSTELLE

Clemens Baschung, Geschäftsführer  
Daphné Rüfenacht, Stv. Geschäftsführerin  
Jascha Barras, Administration und Eventmanagement  
Janina Wolfsberger, Kommunikation und Marketing

KLIMABÜNDNIS  
SCHWEIZ  
c/o SVKI  
D. Rüfenacht

FACHGRUPPEN

ARBEITS- UND ERA-FACHGRUPPEN

DIVERS

FG Abwasser  
Präsident  
F. Bachmann

AG Kanalnetzbetreiber  
U. Sieber

ERFA Liegen-  
schaftsentswässerung  
S. Bucci

FG Strassen  
Präsidentin  
R. Wenk

AG Leistungs- &  
Kostencontrolling  
im Strassenunter-  
halt (LKC)  
R. Gruber

FG Immobilien  
Präsident  
A. Schweizer

AG Thermische Netze  
D. Rüfenacht

FG Energie  
Präsidentin  
S. Banfi  
Frost

AG Kreislaufwirt-  
schaft  
D. Rüfenacht

FG Abfall &  
Recycling  
Präsident  
D. Rychener

AG Kreislaufwirt-  
schaft  
D. Rüfenacht

FG Klima &  
Umwelt  
Präsident  
M. Nabholz

AG Biodiversität  
D. Rüfenacht

AG Weiterbildung  
S. Costanza

AG Strategie  
M. Sonderegger

Verantwortlich: Daphné Rüfenacht

Verantwortlich: Clemens Baschung

OKS-Signet  
Lizenzgeber  
C. Baschung

Klima- & Energie  
Charta  
D. Rüfenacht

## Vertretungen

Der SVKI vertritt die Interessen seiner Mitglieder für eine nachhaltige kommunale Infrastruktur in verschiedenen Gremien auf allen föderalen Ebenen, auch in Zusammenarbeit mit dem Städteverband und dem Gemeindeverband sowie weiteren Partnern.

Lead	Betreff
<b>Abfall &amp; Recycling</b>	
Abfallkurse.ch	Mitwirkung für neuen Kurs «Kreislaufwirtschaft in Gemeinden»
BAFU	Mitwirkung Runde Tische Tabakprodukte / Unterwegsverpflegung
SENS eRecycling	Einsatz im Stiftungsrat bis August 2023
ASTAG	Einsatz als Gast in Fachgruppe Abfallentsorgung
RecyPac	Einsatz im Vorstand des Vereins für Kreislauf Plastik und Getränkekartons
Swiss Recycle	Mitwirkung Runder Tisch Spraydosen
Swiss Recycle	Mitwirkung Runder Tisch Brandprävention Abfallanlagen
<b>Energie</b>	
Städteverband SSV	Einsatz in Steuergruppe Beschluss Ausbau Thermische Netze
Swisspower	Einsatz als Trägerorganisation im Steuerungsausschuss Stadtwerkekongress
<b>Immobilien</b>	
Hochschule Luzern HSL	Vertretung in ERFA Gruppe Raumluft
Vereinigung staatlicher und kommunaler Leiter Immobilien VSLI	Vertretung im Vorstand
<b>Klima &amp; Umwelt</b>	
Klima-Bündnis Europa	Nationalkoordination und Einsatz im Vorstand / Geschäftsstelle Klima-Bündnis Schweiz
Städteverband SSV	Einsatz in Begleitgruppe Grundlagenpapier Klimastrategien der Städte
Städteverband SSV	Einsatz in Energie- und klimapolitische Kommission
<b>Strassen</b>	
BERNEXPO: Suisse Public / Suisse Public SMART	Einsatz im Fachbeirat
Städteverband SSV	Einsatz als Beisitzer in Fachgruppe Stadt- und Gemeindeingenieure
Tiefbauamt Kanton Zürich	Mitglied in IG Strassenunterhaltungsdienste www.ig-sud.ch
VSS	Einsatz im Beirat
<b>Trink- und Abwasser</b>	
BASB	Einsatz in Expertengruppe Schutz kritischer Infrastrukturen (SKI)
BAFU	Umsetzung ARA Motionen 20.4261 und 20.4262 > Einsatz in Konsultationsgruppe und Fachausschuss sowie techn. Begleitgruppe «Anpassung der Abwasserabgabe»
BAFU	Mitwirkung im Bewirtschaftungsmodell «Betrieb von ARA bei Strommangel»
BAFU	SwissPhosphor > Einsatz in AG Finanzierung und AG Umsetzung Kantone
BAFU	Umsetzung Motion 20.3625 Zuströmbereich > Einsatz in Konsultationsgruppe Umsetzung
BAFU	Einsatz in Begleitgruppe Netto-Null ARA
VSA	Mitwirkung in Projektoberleitung und Begleitgruppe Schwammstadt

Vertretung / Einsatz / Mitwirkung für Städteverband	
ARE	Einsatz in Beirat Forum Nachhaltige Entwicklung
BAFU	Biodiversität und Landschaftsqualität im Siedlungsgebiet > Einsatz in Begleitgruppe Musterbestimmungen
BPUK	Einsatz in Arbeitsgruppe öffentlicher Beschaffungsleitfaden TRIAS
Energiefachstellenkonferenz (EnFK)	Teilnahme einer SVKI-Delegation an der Jahresklausur
KBOB	Einsatz in Fachgruppe Beschaffungs- und Vertragswesen
KBOB	Mitwirkung Tagung nachhaltige öffentliche Beschaffung TnÖB
KBOB	Wissensplattform nachhaltige öffentliche Beschaffung WÖB > Mitwirkung in Begleitgruppe
Konferenz der Kantonsregierungen KdK (Tripartite Konferenz)	Mitwirkung in Begleitgruppe Umsetzung Agenda 2030
Kommission für Verkehr und Fernmeldewesen KVF	Mitwirkung in Austauschplattform «Mobilfunk der Zukunft»
Nationale Koordination GeoBIM	Mitwirkung in Expert:innengruppe
Verein «Netzwerk der kantonalen Nachhaltigkeits-fachstellen» NKNF	Mitwirkung in Werkstattgesprächen
Städteverband SSV	Mitwirkung in Parl. Gruppe Kommunalpolitik
<b>Vertretungen für Städteverband und Gemeindeverband</b>	
BAFU	CO <sub>2</sub> -Entnahme und Speicherung > Mitwirkung in Nationale Arbeitsgruppe CCS/NET
BKB	Öffentliches Beschaffungswesen: Dialog KMU / öffentliche Hand
BKB	Einsatz in Fachgruppe Nachhaltige öffentliche Beschaffung

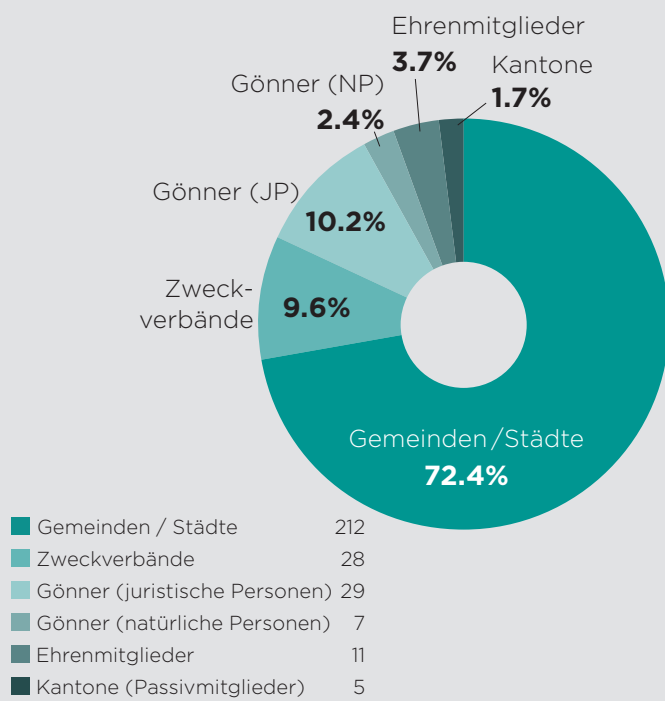
Neben den oben genannten Vertretungen bringt sich der SVKI im Rahmen seiner Dossierverantwortung für den Städteverband und in Absprache mit dem Gemeindeverband bei den jeweiligen Vorstands-, Plenar- und Hauptversammlungen der Schweizerischen Bau-, Planungs- und Umweltdirektoren-Konferenz (BPUK) zu den ihn betreffenden Themen ein. So wirkte der SVKI unter anderem bei den Stellungnahmen zu den kantonalen Schwellenwerte 2024/25, zum Postulat Flach 19.3894 und dem Standardisierungsgesetz, zum Mobilfunk (hängige Baugesuche / Bagatellfälle ausserhalb Baugebiet), zu Brandschutzvorschriften, zum landwirtschaftlichen Verordnungspaket 2023, zum Massnahmenplan Untergrund Schweiz sowie zur Umfrage bez. Stand der Festlegung der Gewässerräume mit.

## Engagements

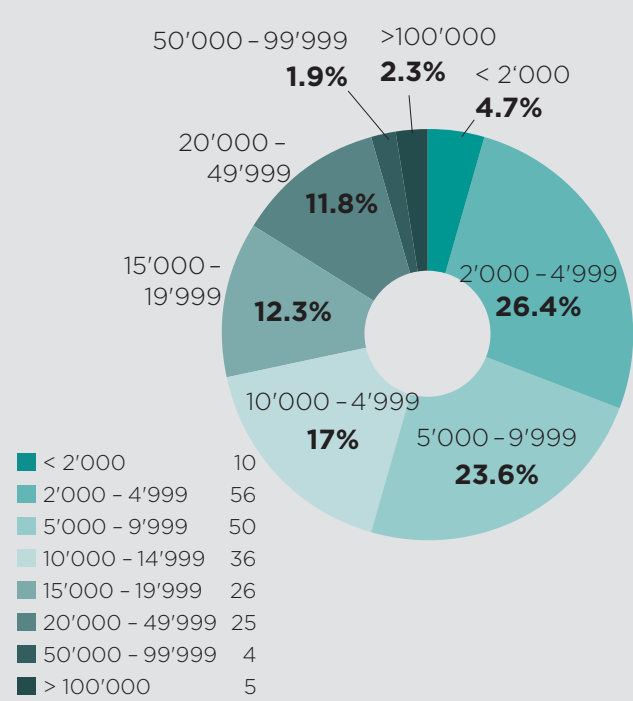
- Der SVKI unterstützte den Ausbildungsdachverband der Kanalunterhaltsbranche ([advk.ch](#)) im Namen der Nachwuchsförderung im Bereich der Entwässerungstechnologie mit einem Berufsbildungsbeitrag.
- Der SVKI unterstützte die [Drehscheibe Kreislaufwirtschaft](#) von Swiss Recycle im Sinne einer Mitgliedschaft zur Förderung einer nachhaltigen Kreislaufwirtschaft in der Schweiz.
- Anlässlich des Brunnenmeister-Lehrgangs des Fachverbandes für Wasser, Gas und Wärme (SVGW) im Januar referierte unser Geschäftsführer Clemens Bäschung zum Thema Planung, Bau und Betrieb von Grundwasserfassungen.
- Sowohl unser Präsident Marco Sonderegger als auch unsere stellvertretende Geschäftsführerin Rebecca Knoth-Letsch gaben am [Abfallsymposium](#) der Universität St. Gallen (HSG) einen Einblick in die zukünftige Kreislaufwirtschaft auf kommunaler Ebene.



### Mitgliederzahl pro Kategorie



### Gemeinden und Städte nach Einwohner



### Mitglieder

Der Mitgliederstand per 31.12.2023 betrug 292. Im Jahr 2023 sind dem SVKI 13 Städte und Gemeinden, drei Zweckverbände, drei Gönner, ein Kanton sowie ein Ehrenmitglied beigetreten. Die Mehrheit unserer Mitglieder sind Gemeinden und Städten mit einer Einwohnerzahl zwischen 2'000 und 10'000. Ausgetreten sind drei Gemeinde sowie sechs Gönnermitglieder. 73% der Mitglieder sind Gemeinden und Städte (212), 10% Zweckverbände (28) sowie der Rest Kantone, Gönner und Ehrenmitglieder. Seit dem Jahr 2019 betrug die Mitgliederzunahme durchschnittlich 2% pro Jahr.

Auch im vorliegenden Berichtsjahr engagierten sich unsere Mitglieder nicht nur in ihrem Aufgabengebiet, sondern auch in der Sensibilisierung und Informierung der Bevölkerung in Form von Jubiläen, Einweihungen und Veranstaltungen. So feierte die STRID SA (Gestion des déchets pour le Nord Vaudois) ihr 30-jähriges Bestehen. Entsorgung St. Gallen (esg) feierte die Inbetriebnahme der neu erstellen Rauchgasreinigung sowie das 50 Jahre Jubiläum des Kehrrichtheizkraftwerkes und der ARA in der Sitterschlaufe, unter anderem mit einem Seifenkistenrennen aus recyceltem Material. Der Gewässerschutzverband Region Zugersee (GVRZ) wie auch der Abwasserverband Glarnerland feierten mit einem Tag der offenen Türen die Inbetriebnahme neuer Anlageteile (Biogas-Anlage resp. vierte Reinigungsstufe zur Elimination von Mikroverunreinigungen) mit einem kleinen Volksfest. Für Aufsehen sorgte auch der Werkhof Olten mit eindrucklichen

Installationen zu den Konsequenzen von Littering oder das neue **Wimmelbuch** unseres Gönners, Hunziker Betatech AG, in welchem auf sieben Seiten der Kreislauf des Wassers und die dafür nötigen Bauten, Unterhaltmassnahmen, Stolpersteine, Energieaufwendungen, Ingenieurleistungen und vieles mehr aufgezeigt werden.



*Unsere Mitglieder im Einsatz für Mensch und Umwelt.*



### Kurse und Tagungen

#### April / Oktober:

Unser etablierter zweitägiger Strassenmeisterkurs in Nottwil und Pfäffikon vermittelt als vielseitige Weiterbildung für Werkhofmitarbeitende fachliche und praktische Kompetenzen in allen Bereichen der kommunalen Infrastrukturbetriebe. Dieser Kurs bietet unter anderem wertvolle Impulse zur kommunalen Grünflächenpflege, aber auch praktische Erkenntnisse von engagierten Referenten:innen für die tägliche Arbeit im Werkhof.

#### Juni / September:

Das langjährig bewährte Tagesseminar Führung im Werkhof wurde neu um einen Kursteil ergänzt, welcher auf Basis unseres neuen SVKI-Handbuchs «Leistungserfassung und Kostenberechnung für kommunale Werkhöfe» der Frage nachgeht, wie Leistungen und Standards festgelegt und die wichtigsten Kostenkennzahlen berechnet werden können. Neu war ebenfalls ein Fachinput zur Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben der Werkhofmitarbeitenden als Erfolgsfaktor für den Betrieb.

Das jährliche französischsprachige Seminar in Vevey «Conduite d'équipe et Leadership au sein d'un service communal à vocation technique» bietet dem Gemeindegader technischer Betriebe die Möglichkeit, die Grundlagen der Teamführung besser zu verstehen.

### Kurs / Tagung 2023

### Datum / Ort

#### InfraAcademy

<b>Strassenmeisterkurs</b>	20. + 21. April in Pfäffikon
<b>Séminaire: Conduite d'équipe et leadership au sein d'un service communal à vocation technique</b>	13. Juni + 26. September in Vevey
<b>Tagesseminar Führung im Werkhof</b>	21. Juni im Werkhof Aarau
<b>Tagesseminar Führung im Werkhof</b>	6. September im Werkhof Aarau
<b>Strassenmeisterkurs</b>	26. + 27. Oktober in Nottwil

#### InfraEvents

<b>Recyclingkongress (in Kooperation mit Swiss Recycle)</b>	27. Januar in Biel und Online
<b>Tagung nachhaltige öffentliche Beschaffung</b>	2. Mai in Solothurn
<b>Mitgliederversammlung SVKI</b>	7. Juni in Bern
<b>Suisse Public / Suisse Public SMART</b>	6. Juni bis 9. Juni in Bern
<b>Jahrestagung Klima- und Energie-Charta</b>	21. September in Bern

#### InfraStudio

<b>Online-Kaffe zum Thema «Schwammstadt - die blaugrünen Infrastrukturen»</b>	30. August, Online
<b>Online-Kaffe zum Thema «Anspruchshaltung &amp; Klimaveränderung - Der Spagat im Winterdienst»</b>	13. Dezember, Online



Der von SVKI und Swiss Recycle gemeinsam organisierte hybride **Recyclingkongress**, konnte mit fast 400 Teilnehmenden einen neuen Besucherrekord verzeichnen! Themenschwerpunkte: Abfall-Monopol, Trends & Rohstoffe, Image & Entwicklung der Recyclingbranche.



Der SVKI co-organisierte die dritte Ausgabe der **Tagung nachhaltige öffentliche Beschaffung TnÖB** mit rund 200 Beschaffungsverantwortlichen. Der Fokus lag auf dem Austausch zwischen Vergabestellen und den Anbietenden sowie auf dem revidierten Beschaffungsrecht.



Die **Mitgliederversammlung** vom 7. Juni fand im Rahmen der Suisse Public SMART statt inklusive 2-tägigem Rahmenprogramm mit Keynotes und Podiumsdiskussionen sowie einem Netzwerk-Dinner für die Mitglieder des SVKI.



Als Dank für ihr Engagement und zwecks Weiterentwicklung des Weiterbildungsangebots fand auch dieses Jahr ein **Referententreffen** statt, diesmal in Bern inklusive Teilnahme am Clean-Up-Day.



Nach unserem Ende August erstmalig durchgeführten **Online-Kaffe** zum Thema «Die blaugrünen Infrastrukturen – Schwammstadt» folgte eine weitere Ausgabe zum Thema «Anspruchshaltung & Klimaveränderung – Der Spagat im Winterdienst».

Ende November wurde unter aktiver Mitwirkung des SVKI der Verein **«RecyPac – Kreislauf Plastik und Getränkekarton»** gegründet mit dem Ziel, die Kreislaufwirtschaft zu forcieren.

Januar

Februar

März

April

Mai

Juni

Juli

August

September

Oktober

November

Dezember

Erste Sitzung der neu gegründeten **Arbeitsgruppe Thermische Netze** in Schlieren zur Beschleunigung des Ausbaus von thermischen Netzen.



Während der 4-tägigen **Suisse Public** war der SVKI als Partnerorganisation mit einem eigenen Messestand vertreten, zwecks Austauschs mit Mitgliedern und Gästen über ausgewählte Themen zur kommunalen Infrastruktur.



Als Sektion des Schweizerischen Städteverbandes konnte der SVKI als Mitgastgeber am **Städtetag**, dem Stelldichein der urbanen Schweiz, in Aarau teilnehmen und den Austausch mit Mitgliedern pflegen



Ende September fand die erste Jahrestagung **Klima- und Energie-Charta** – organisiert vom Klima-Bündnis Schweiz und vom SVKI – in Bern statt.

Mitte September konnten wir **Daphné Rüfenacht** als Stv. Geschäftsführerin SVKI in unserem Team begrüssen.

In der Wintersession beschloss der Ständerat im Rahmen der parlamentarischen Initiative 20.433 «Schweizer Kreislaufwirtschaft stärken» am **Abfallmonopol** der Kantone grundsätzlich festzuhalten. Der SVKI hatte sich zusammen mit dem SGV und dem SSV stark dafür eingesetzt.





## Fach- und Arbeitsgruppen



Zwei- bis dreimal im Jahr finden Sitzungen unserer sechs ständigen Fachgruppen sowie unserer sechs Arbeits- und ERFA-Gruppen statt. Diese bieten als zentrale Plattformen für den Erfahrungsaustausch und die Vernetzung unter unseren Mitgliedern unter anderem die Möglichkeit vom vielfältigen Wissen und den individuellen Erfahrungen anderer Städte und Gemeinden zu profitieren. Im weiteren Verlauf des Berichts werden die diskutierten Themen der Fachgruppen aufgeführt.

*Der SVKI hat sich im Rahmen der politischen Debatten im Zusammenhang mit der parlamentarischen Initiative «Schweizer Kreislaufwirtschaft stärken» erfolgreich für den Erhalt einer guten Planbarkeit in der kommunalen Abfallentsorgung eingesetzt.*

### Fachgruppe Abfall und Recycling

#### Kreislaufwirtschaft: Keine unkontrollierte Liberalisierung des Abfallmonopols

Mit der parlamentarischen Initiative 20.433 «Schweizer Kreislaufwirtschaft stärken» will das Parlament die Kreislaufwirtschaft fördern. Kritisch sieht der SVKI in diesem Zusammenhang die Liberalisierungstendenz im Bereich der Siedlungsabfälle. Im Nationalrat wurde diskutiert, dass freiwillige Anbieter aus der Privatwirtschaft künftig ohne Konzession Wertstoffe von privaten Haushalten sammeln sollen können. Der SVKI schlug gemeinsam mit Städte- und Gemeindeverband vor, die Konzessionshoheit bei der öffentlichen Hand zu belassen, jedoch Sammlungen mit verbindlichem Branchenlösungscharakter zuzulassen. Die Planbarkeit für die Aufwände der Gemeinden und Städten muss gewährleistet sein. Im Dezember hat sich das Engagement der Kommunalverbände ausgezahlt: Der Ständerat folgte seiner Kommission und beschloss, grundsätzlich am

Monopol für die Entsorgung der Siedlungsabfälle der Kantone festzuhalten. Eine freiwillige Sammlung durch private Unternehmen soll nur möglich sein, wenn der Bundesrat dies für bestimmte Abfallfraktionen genehmigt.

#### Kunststoffsammlungen – wie könnte ein einheitliches und nationales Sammelsystem aussehen?

Das Thema Kunststoffsammlung wurde als thematischer Schwerpunkt für die Fachgruppe Abfall & Recycling im Jahr 2023 gesetzt und eine gemeinsame Haltung zum Thema erarbeitet. Es besteht Einigkeit, dass sich die Fachgruppen-Mitglieder nicht gegen die Einführung von Kunststoffseparatsammlungen wehren. Allerdings hinterfragen die Mitglieder den ökologischen Nutzen solcher Sammlungen. Wichtig ist, dass eine schweizweit einheitliche Lösung – wie dies der am 30. November 2023 gegründete Verein «RecyPac – Kreislauf Plastik und Getränkekarton» zum Ziel hat – erarbeitet werden kann und möglichst auf Kreislauffähigkeit geachtet wird. Der SVKI ist mit zwei Personen im Vorstand des neuen Vereins RecyPac vertreten.

#### Abfall-Cockpit

Das Pilotprojekt [Abfall-Cockpit](#) zur Optimierung der kommunalen Abfallwirtschaft in Städten, Gemeinden und Verbänden wurde erfolgreich abgeschlossen. Die Kommunen profitierten dabei von einer Standortbestimmung, Strukturierung ihrer Unterlagen, von Kennzahlenvergleichen und individuellen Massnahmenempfehlungen. Die Erkenntnisse aus dem Projekt und die verwendete Ordnerstruktur mit den wichtigsten Dokumenten zur Anwendung eines standardisierten Abfalldossiers stehen zum kostenlosen [Download](#) zur Verfügung. Involviert waren dabei die Kommunal Partner AG und Rytec AG in Zusammenarbeit mit dem SVKI, 16 Pilotgemeinden und weiteren Partnern.

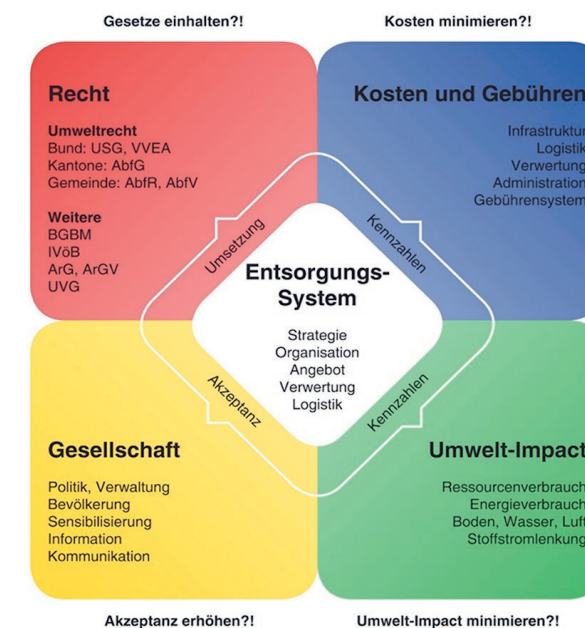
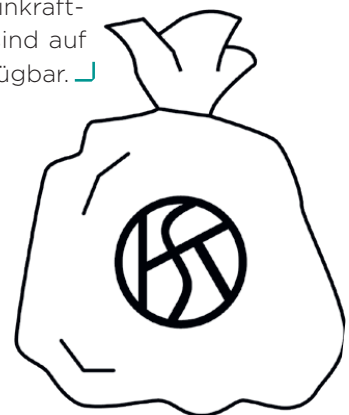
#### Gegen Littering von Zigaretten

Der SVKI war auch im Berichtsjahr am Runden Tisch «Tabakprodukte» des BAFU vertreten. Gleichzeitig unterzeichnete der SVKI zusammen mit der Stadt Zürich, dem Schweizerischen Bauernverband (SBV) und weiteren Stakeholdern aus der Tabakindustrie das Bundesamt für Umwelt (BAFU), Sektion Siedlungsabfälle, eine Absichtserklärung zu einer auf Rauchertyp und Gebiet koordinierte Sensibilisierungskampagne gegen das Littering von Zigarettenstummeln, welche auf wissenschaftlichen Grundlagen basiert und breit abgestützt ist.

#### OKS-Label

OKS steht für Offizieller Kehrichtsack. Die OKS-Richtlinie ist dabei für Kehrichtsäcke bestimmt, die ohne Gebühren auf dem freien Markt erhältlich sind. Ziel der Richtlinie ist eine Vereinheitlichung der Kehrichtsäcke für Haushalt, Gewerbe und Industrie hinsichtlich Ausführung und Qualität, um eine hygienische, rationelle und gefahrlose Abfallbeseitigung zu gewährleisten. Kehrichtsäcke, die den Anforderungen dieser Richtlinie entsprechen, werden durch das OKS-Signet gekennzeichnet. Der SVKI ist Markeninhaber des OKS-Signets, welches markenrechtlich geschützt ist.

Zusammen mit der Ugra als akkreditierte Prüfstelle hat der SVKI die OKS-Richtlinie im Berichtsjahr grundlegend überarbeitet: Anpassung der Festigkeitsparameter, Modifizierung der Prüfmethode zur Durchstossprüfung, Aufführung des neuen Sacktyps à 10 l (nur informativ), Informationen zur Stichprobenahme sowie Beschrieb zum Prozedere für die Aussetzung von Prüfrunden und zum Vorgehen bei Nichtkonformität. Nach erfolgter Vernehmlassung und einer Übergangsfrist für die Umstellung auf Seiten Hersteller, wird die OKS-Richtlinie per 1. Juli 2024 inkrafttreten. Weitere Informationen sind auf unserer Website unter [OKS](#) verfügbar. ↴





## Arbeitsgruppe Kreislaufwirtschaft

Die Arbeitsgruppe Kreislaufwirtschaft ist ein ergänzendes Angebot zur Fachgruppe Abfall & Recycling und wurde im November 2022 gegründet. Kerninhalt der Arbeitsgruppe Kreislaufwirtschaft war im Jahr 2023 die politische Begleitung der parlamentarischen Initiative 20.433 «Schweizer Kreislaufwirtschaft stärken». So wurde in der Februar-Sitzung der Inhalt des Mailings an die UREK-N sowie das weitere Vorgehen im politischen Prozess festgelegt. Die Inputs aus der Fachgruppe Abfall & Recycling wurden dabei berücksichtigt. Weiter stand der Austausch zu Umsetzungsprojekten und zu den Herausforderungen, welche im Rahmen des Aufbaus von Kreislaufwirtschaften auf kommunaler Ebene auftreten, im Vordergrund der Arbeitsgruppe Kreislaufwirtschaft. ]



## Fachgruppe Abwasser

### Integrale Betrachtung ARA-Netz-Gewässer VSA-Projekt Schwammstadt

Mit der Vertretung des SVKI in der Begleitgruppe und Projektoberleitung des VSA-Projektes «Schwammstadt» sowie mit seiner Beispielsammlung «Guter Umgang mit Regenwasser» vom Januar 2022 will der SVKI zusammen mit Partnern das klimaangepasste Wassermanagement forcieren. So engagierte sich der SVKI auch anlässlich einer VSA-Fachtagung Anfang Mai zum Thema Wasserrückhalt und Grundwasserschutz. Dem SVKI geht es dabei nicht nur um Wasserspeicherung und Verdunstung, sondern auch um mehr Nachhaltigkeit und Lebensqualität. Der SVKI steht dafür, dass die Aspekte der Schwammstadt (Umgang mit Extremwetterereignissen, Massnahmen zum Schutz der Luft- und Wasserqualität, Förderung der Biodiversität, Verbesserung der Mikroklimas in den Städten, Schaffung attraktiver naturnaher Räume, nachhaltige Wasserressourcennutzung, Kosteneinsparungen für Entsorgungssysteme durch Risikominderung) integral betrachtet werden müssen, um die Chancen von blau-grünen Infrastrukturen effektiv nutzen zu können. Weiter fördert der SVKI den fachlichen Austausch unter seinen Mitgliedern mit seinem ersten Online-Kaffee von Ende August zum Thema «Die blau-grünen Infrastrukturen».

### Vernehmlassung VSA GEP-Leitfaden 2023

In seiner auf Basis von Stellungnahmen einzelner Mitglieder verfassten Vernehmlassungsantwort begrüsste der SVKI, dass die Themen Schwammstadt, Oberflächenabfluss und Grundwasserschutz neu in den GEP-Leitfaden aufgenommen werden. Der SVKI findet es wichtig und richtig, dass der Umsetzung von Schwammstadtprinzipien die entsprechende Bedeutung bei der GEP-Bearbeitung zugemessen wird. Der Leitfaden ist sehr ausführlich und detailliert gestaltet; eine Erweiterung der bewährten Dokumente des



*Die Themenschwerpunkte der FG Abwasser im Jahr 2023: Schwammstadt, Umsetzung der ARA-Motionen 20.4261 (Reduktion Stickstoffeinträge) und 20.4262 (EMV), Phosphorrecycling, Bewirtschaftungsmodell ARA bei Strommangel, Netto-Null für die Abwasserwirtschaft.*

GEP-Musterpflichtenheftes wäre zu begrüssen gewesen. Aus dem GEP-Leitfaden ergibt sich aber, wie einleitend beschrieben, ein Mehrwert. So weist das Teilprojekt Entwässerungskonzept einen besseren Aufbau auf und wichtige Grundlagen wurden in die Bearbeitung einbezogen. Eine Herausforderung besteht jedoch hinsichtlich der personellen Ressourcen für die Umsetzung der verlangten Massnahmen.

### ARA-Motionen 20.4261 (Reduktion Stickstoffeinträge) und 20.4262 (EMV)

Die Fachgruppe Abwasser hat an ihrer Sitzung von Anfang März ihre Eckpunkte zu den beiden ARA-Motionen 20.4261 «Reduktion der Stickstoffeinträge aus den Abwasserreinigungsanlagen» und Motion 20.4262 «Massnahmen zur Elimination von Mikroverunreinigung für alle Abwasserreinigungsanlagen» definiert. Dabei engagierte sich der SVKI im Fachausschuss und in der Konsultationsgruppe des BAFU, ebenso in der techn. Begleitgruppe «Anpassung der Abwasserabgabe».

### 20.4261 Reduktion Stickstoffeinträge

Hinsichtlich Reduktion der Stickstoffeinträge wird angestrebt, dass alle ARA > 10'000 EW im Jahresmittel maximal eine Eliminationsleistung von 75% erreichen müssen. Eine flächendeckende Herangehensweise zur Festlegung von Anlagen mit Ausbaupflicht für die Nitrifikation ist dabei nicht zielführend, soll doch der Nutzen für das Gewässer in einem guten Verhältnis zum Aufwand stehen, nicht nur die Frachtreduktion. So muss auch eine Interessenabwägung bezüglich der Netto-Null-Zielen des Bundes stattfinden.

### 20.4262 EMV

Der SVKI hält an seiner bestehenden Haltung fest, dass der Ausbau der ARA mit EMV-Stufe im Sinne einer solidarischen Finanzierung eher über die Abwassergebühren finanziert werden soll, so dass je nach Ausbau keine ARA systematisch bevor- oder benachteiligt wird.

### Phosphor-Recycling

Mit Vorliegen der Gesamtsicht aller erarbeiteten Erkenntnisse aus den vier Arbeitsgruppen, «Umsetzung Kantone», «Finanzierung», «Technik» und «P-Produkte» (in den beiden Erstgenannten ist der SVKI direkt vertreten), fand das im Jahr 2018 durch das BAFU initiierte Projekt **SwissPhosphor** einen ersten Abschluss. Die Ergebnisse der Arbeiten sind in drei Berichten zusammengefasst worden und auf der Website des BAFU zum Download verfügbar.

### AG Umsetzung Kantone

Der Bericht der Arbeitsgruppe «Umsetzung Kantone» liefert die Grundlagen zur Klärschlammverwertung und zu deren Verantwortlichkeiten in den Kantonen zur Umsetzung der Phosphorrückgewinnung.

*Der SVKI steht für einen differenzierten Umwelt- und Gewässerschutz.*

### AG Finanzierung

Die Arbeitsgruppe «Finanzierung» hat in ihrem Bericht verschiedene Finanzierungsmodelle diskutiert. Die drei vielversprechendsten Modelle basieren alle auf einer Erhöhung der Abwassergebühren.

### AG Technik und AG P-Produkte

Die Arbeitsgruppe «Technik» zeigt mit ihrem Abschlussbericht einen Überblick zu den verschiedenen Verfahren der Phosphorrückgewinnung und zum aktuellen Stand der Umsetzung der projektierten Anlagen. Die Arbeitsgruppe «Absatz P-Produkte» untersuchte die Marktoptionen für Produkte aus Phosphorrecycling. Im Wesentlichen werden zwei Produkte entstehen, Phosphorsäure und Phosphordünger.

### Weiteres Vorgehen

Die Rückgewinnung von Phosphor wird nach der zehnjährigen Übergangsfrist ab dem Jahr 2026 noch nicht möglich sein. Im Rahmen der dazu notwendigen VVEA-Revision soll das Verordnungspaket mit der entsprechenden Anpassung Ende 2025 in Kraft treten, die Vernehmlassung dazu soll Ende 2024 beginnen. Der SVKI vertritt dabei die Haltung, dass ohne Risikofinanzierung von Seiten Bund und ohne Planungssicherheit für die Betreiber eine Umsetzung schwierig bleiben dürfte.







### Bewirtschaftungsmodell «Betrieb von ARA bei Strommangellage»

Um ARA bei einer Strommangellage von einer Kontingentierung auszunehmen, hat das BAFU in Absprache mit den Branchenverbänden SVKI und VSA sowie dem Bundesamt für wirtschaftliche Landesversorgung (BWL) und der Konferenz der Vorsteher der Umweltschutzämter der Schweiz (KVU) die Erarbeitung eines Bewirtschaftungsmodells «Betrieb ARA bei Strommangellage» zuhanden des Bundesrates vorgeschlagen. Das Bewirtschaftungsmodell wird Massnahmen enthalten, die bei einer Kontingentierung umzusetzen sind. Die Fachgruppe Abwasser begrüsst dabei die Stossrichtung des Bewirtschaftungsmodells. Es schlägt ein zielführendes Vorgehen vor, welches auf die Eigenheiten jeder ARA Rücksicht nimmt. Konkret: Alle ARA der Schweiz leisten einen Beitrag zur Stromeinsparung und helfen dadurch, zyklische Netzabschaltungen mit ungewissen Auswirkungen u.a. auf Anlagen und damit die Gewässer zu vermeiden. Die öffentliche Vernehmlassung dazu folgt dann im Frühling 2024 nach Genehmigung des Verordnungsentwurfs durch die entsprechenden behördlichen Instanzen.

### Schutz kritischer Infrastrukturen

Im Rahmen der nationalen Strategie zum Schutz kritischer Infrastrukturen (SKI) und der nationalen Cyber-Risiko-Strategie (NCS) hat der Bundesrat den Auftrag erteilt, in allen (Teil-)Sektoren der kritischen Infrastrukturen (und damit auch im Teilsektor Abwasser) zu prüfen, ob Risiken für gravierende Ausfälle bestehen und Massnahmen zur Verbesserung der Resilienz zu erarbeiten. Im Fokus stehen dabei zum Beispiel Risiken in Zusammenhang mit Stromausfällen / -Mangellagen oder Cyber-Bedrohungen. Ende Dezember wirkte der SVKI dazu in einer Expertengruppe des Bundesamts für Bevölkerungsschutz (BABS) mit. Ziel wird sein, die Arbeiten bis Mitte Jahr 2024 abzuschliessen, wobei die Umsetzung von allfälligen Resilienz-Massnahmen länger dauern wird.

### Landwirtschaftliches Verordnungspaket 2023

In seiner Stellungnahme zur Vernehmlassung zum [landwirtschaftlichen Verordnungspaket 2023](#) im Mai 2023 lehnte der SVKI eine Abschwächung des Reduktionsziels für Stickstoff- und Phosphorverluste gemäss Antrag für Art. 10a Bst. a. von 20% auf 15% entschieden ab. Der SVKI stützte sich dabei auf seine Position, welche er zusammen mit dem Städteverband und Gemeindeverband gegen die mittlerweile vom Nationalrat angenommene Motion [20.4261](#) zur Reduktion der Stickstoffeinträge aus den Abwasserreinigungsanlagen eingenommen hat. So sind Massnahmen beim Hauptverursacher Landwirtschaft angezeigt und nicht in Abwasserreinigungsanlagen, wo zusätzliche Stickstoffreduktionen keine Wirkung entfalten. Das Reduktionsziel für Stickstoff- und Phosphorverluste hat einen direkten Einfluss auf die bereits nitrat-belasteten Trinkwasserressourcen (Grundwasser). Im November hat der Bundesrat nun das Verordnungspaket entgegen unserer Haltung verabschiedet. Ein mutloser und von der Landwirtschaft lobbyierter Entscheid des Parlaments, der einerseits der parlamentarischen Initiative [19.475](#) «Das Risiko beim Einsatz von Pestiziden reduzieren» widerspricht und andererseits nicht nur zu Lasten unserer Umwelt und unserer Gesundheit geht, sondern auch zu Lasten der Gebührenzahler für die nun geforderten technischen End-of-Pipe-Lösungen bei der Trinkwasseraufbereitung. └

### AG Kanalnetzbetreiber

#### Fachexkursion 2023

Die diesjährige Fachexkursion unserer AG Kanalnetzbetreiber führte uns Mitte Juni nach Zermatt. Die Besichtigung der ARA Zermatt sowie der Einblick in das Aufgabengebiet und die Organisation der Abteilung Tiefbau erlaubte uns die mannigfaltigen Herausforderungen in der Planung und Erstellung sowie im Betrieb und Unterhalt der kommunalen Infrastruktur von Zermatt kennen zu lernen. Der Umgang damit ist, vor dem Hintergrund u.a. der Topografie, der geringen Bevölkerungsdichte, den starken saisonalen Schwankungen und dem Klimawandel, beeindruckend.



### Vernehmlassung VSA-Richtlinie Bewirtschaftung des Gesamtsystems Kanalnetz – ARA – Gewässer

Die Richtlinie behandelt ein Schwerpunktthema der FG Abwasser und der AG Kanalnetzbetreiber, steht der SVKI doch für eine integrale Betrachtung von der Liegenschaftsentwässerung bis ins Gewässer. Daher begrüsst der SVKI in seiner Stellungnahme zur Vernehmlassung die Stossrichtung der Richtlinie, bemängelte jedoch die hohe Flughöhe und die zu geringe Betreiber-Sicht. So müssen organisatorische Aspekte zu Eigentum, Verantwortlichkeit und Schnittstellenmanagement technisch und rechtlich noch weiter ausgearbeitet sowie auf organisatorische Aspekte vertiefter eingegangen werden. Die technischen Möglichkeiten, als auch die Investitions- und Betriebskosten für die verbindlich verlangte Messtechnik werden unterschätzt. Der personelle Bedarf wie auch die erforderlichen Kompetenzen für einen kontinuierlichen und zuverlässigen Betrieb der Mess-, Steuerungs- und Regelungstechnik (MSR) werden in Anlehnung an soziotechnische Aspekte nicht angesprochen. Die definitive Richtlinie wird im Jahr 2024 zusammen mit der Empfehlung «Hydraulische Beurteilung in der Siedlungsentwässerung» und dem neuen «GEP-Leitfaden» publiziert. └

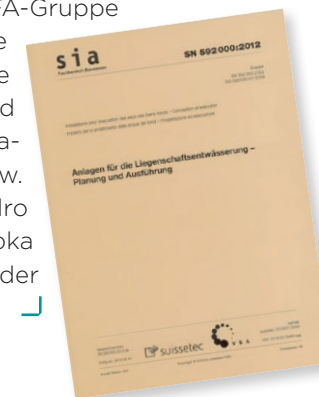


### ERFA-Gruppe Liegenschaftsentwässerung

Der einmal jährlich stattfindende Erfahrungsaustausch mit den Verantwortlichen der kommunalen Liegenschaftsentwässerung traf sich im Berichtsjahr Ende März zum vierten Mal wiederum mit dem Schwerpunkt der Überarbeitung der Norm SN 592'000.

#### Revision der Norm SN 592'000

Die SIA-Norm SN 592 000 «Anlagen der Liegenschaftsentwässerung – Planung und Ausführung» aus dem Jahr 2012 wurde überarbeitet und mit Eingabefrist Ende April 2023 in die Vernehmlassung gegeben. Auch der SVKI hat auf Basis der Stellungnahmen seiner Mitglieder aus der ERFA-Gruppe Liegenschaftsentwässerung eine Stellungnahme abgegeben. Die Kommentare waren umfassend und beinhalteten gewisse Grundsatzfragen, so auch die Terminologie zw. SN 592'000 und VSA. Mit Sandro Barilli (Luzern) und Andreas Konopka (Zürich) arbeiten zwei Mitglieder der ERFA-Gruppe im Projektteam mit. └



### Fachgruppe Strassen

#### «Besser aber nicht länger» – Elektrifizierung der Kommunalfahrzeuge

Der Radiobeitrag «Immer mehr Städte und Gemeinden setzen auf Elektro» und der dazugehörige SRF-Newsbeitrag «Mit Strom gegen den Dreck: E-Fahrzeuge erobern die Gemeinden» vom 8. Juni mit einem Interview unseres Geschäftsführers beleuchten den Trend, dass immer mehr Städte und Gemeinden auf Elektrofahrzeuge umsteigen. Der SVKI setzt sich dafür ein, diese Entwicklung hin zu einer nachhaltigeren und umweltfreundlicheren Mobilität auch in den kommunalen Betrieben zu unterstützen. Das ganze Interview ist auf unserer Website unter [News\Strassen\Elektrifizierung der Kommunalfahrzeuge](#) lesbar.

#### Beschaffung von Kommunalfahrzeugen

Nach der Testphase im Berichtsjahr konnte das vom SVKI zusammen mit der Interessengemeinschaft für Kommunaltechnik (SIK) entwickelte makrobasierete Excel-Tool zur Beschaffung von Kommunalfahrzeugen (Geräteträger, Transporter, Kleintraktoren, Kehrmaschinen, E-Kehrmaschinen) Ende Jahr zum kostenpflichtigen Bezug freigegeben werden. Als Branchenlösung unterstützt dieses Tool kleinere Gemeinden und Städte bei der Beschaffung von Kommunalfahrzeugen. Weitere Informationen dazu sind unter [News\Strassen\Beschaffungstool Kommunalfahrzeuge](#) zu finden.





### Winterdienst

Der Winterdienst beschäftigte auch im Berichtsjahr unsere Mitglieder, wie die Diskussionen in der Fachgruppe selbst oder die Befragungen an unseren Strassenmeisterkursen zeigen. So stehen Fragen zu den Möglichkeiten eines effizienten Winterdienstes oder zum Einfluss der Klimaveränderung sowie des veränderten Mobilitätsverhalten im Siedlungsgebiet auf den Winterdienst im Raum. Der SVKI hat dazu in seinem zweiten Online-Kaffee Mitte Dezember versucht, Antworten zu liefern (die Präsentation ist im InfraNet unter InfraStudio\Online-Kaffee verfügbar). Weiters wurde in einem Workshop die Wiederaufnahme des jeweils vom SVKI organisierten nationalen Winterdienstkongresses geprüft.

- Empfehlung «Beschaffung und Bewirtschaftung von Fahrzeugen und Maschinen im Kommunalbereich» (2014)
- Leitfaden «Werterhalt von Strassen» (2017) > wird im Jahr 2024 überarbeitet
- Handbuch «Leistungserfassung und Kostenberechnung für kommunale Werkhöfe» (2022)

### Preisanpassungen und neues Konditionenmodell der Schweizer Salinen AG

Im Rahmen unseres neuen Online-Formats «InfraStudio» haben wir im Februar Vertreter der Schweizer Salinen AG eingeladen, der Fachgruppe Strassen das neue Preis- und Konditionenmodell ab 1. April 2023 vorzustellen. Diskutiert wurden dabei die Finanzierungsmodelle der Kunden, die Silobewirtschaftung, die Liefergenauigkeit und der künftige Austausch zwischen dem SVKI und der Schweizer Salinen. Weitere Infos und Unterlagen zu dieser Thematik sind auch in unserem InfraNet unter FG Strassen/Salz abgelegt.

### Publikationen

Der SVKI verfügt über eine Vielzahl von praxisorientierten Leitfäden, Empfehlungen, Musterdokumenten, Handbüchern und weiteren Dokumentationen unter anderem im Bereich Strassen und Unterhalt. Diese können für unsere Mitglieder teilweise kostenlos im Downloadbereich oder in unserem InfraShop bezogen werden, unter anderem:



Das beschäftigte die FG Strassen im Jahr 2023: Schwammstadt, Möblierung wie auch Wertstofftrennung im öffentlichen Raum, Beschaffung von Kommunal-/E-Fahrzeugen, Grüner Asphalt, Benchmarking Strassenunterhalt, Winterdienst und neues Preismodell der Schweizer Salinen AG, VSS-Normen.

### Arbeitsgruppe LKC im Strassenunterhalt

In der Arbeitsgruppe Leistungs- und Kostencontrolling sind die Städte Aarau, Basel-Stadt, Bern, Biel, Chur, St. Gallen, Wil, Winterthur, Zürich sowie die Gemeinden Ostermundigen und Pully vertreten. Seit 1994 werden über die drei Kostenträger Winterdienst, Reinigung und baulicher Unterhalt Daten erhoben und Vergleiche angestellt. Dabei kann grundsätzlich festgehalten werden, dass die Kostenentwicklung rückläufig ist, jedoch aufgrund der längeren Projektdauer vereinzelt ein Anstieg der Kosten zu verzeichnen ist (siehe Grafik). Die durchschnittlichen Kosten im Jahr 2022 betragen für den betrieblichen Strassenunterhalt CHF 4.58 pro m<sup>2</sup> Strassenfläche. Im Mittel kostete dabei die Reinigung CHF 2.69, der Winterdienst CHF 0.57 und die baulichen Reparaturen (Kleinunterhalt) CHF 1.26 pro m<sup>2</sup>. Aufgrund einer gewissen Diskontinuität in der Teilnahme der Datenerhebung sind die Resultate jedoch mit Vorsicht zu interpretieren. Weitere Infos und Grafiken sind in unse-

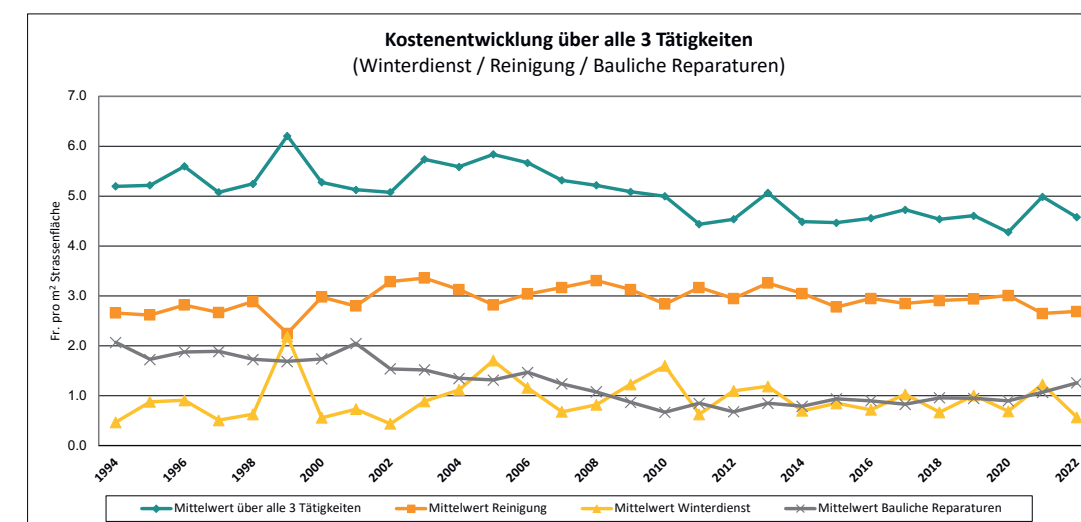
rem InfraNet unter «Fachgruppe Strassen» einsehbar. Die Erhebung der Kostenentwicklung für das Berichtsjahr 2023 erfolgt nach Vorliegen der Zahlen im Herbst 2024.

### Fachgruppe Immobilien

#### Integration VSLI

Im vorliegenden Berichtsjahr wurden die Abklärungen und Erarbeitung eines Vertrages zur möglichen Integration der Vereinigung staatlicher und kommunaler Leiter Immobilien in den SVKI weitergeführt. Ziel ist, nach der Genehmigung durch die beiden Mitgliederversammlungen im Jahr 2024, die Auflösung resp. die Integration des VSLI per 1. Januar 2025 vorzunehmen.

Mit einem Anschaffungswert von über CHF 300 Milliarden ist der Immobilienwert (Verwaltungs- und Finanzvermögen) von Bund, Kantonen und den rund 2'100 Städten/Gemeinden eine gesellschaftliche und volkswirtschaftliche wichtige Komponente. In den letzten





25 Jahren wurde die Planung und Bewirtschaftung des Immobilienportfolios der öffentlichen Hand stark professionalisiert. Die Immobilienverantwortlichen der öffentlichen Hand suchen die Zusammenarbeit und den Erfahrungsaustausch unter sich. Dazu konnte in den letzten 70 Jahren die VSLI ihren Dienst leisten. Für die Zukunft wünscht sich der VSLI jedoch professionelle Verbandsstrukturen, welche beim SVKI mit der Fachgruppe Immobilien bereits vorhanden sind. Die drei bestehenden ERFA-Gruppen Baurecht, Lüften Kühlen Messen von Schulanlagen und öffentlichen Gebäuden sowie Benchmarking Gebäudeunterhalt, Energie und Facility Management ergänzen das Portfolio des SVKI ideal. Zusätzlich soll das bereits etablierte und fünfzehn Mal durchgeführte, jährliche Swiss Public Real Estate Forum (SPREF) zukünftig bereits ab 2024 ein Höhepunkt im Jahresplan des SVKI werden.

### BIM für Stadtliegenschaften

Die Stadt Thun nimmt bei der Digitalisierung ihrer städtischen Bauprojekte und ihrer Liegenschaften eine Vorreiterrolle in der Schweiz ein. Dank der Schaffung einer BIM-Stelle (100%) hat das Amt für Stadtliegenschaften eine bemerkenswerte BIM-Strategie erarbeitet, die an der Sitzung der Fachgruppe Immobilien Ende März vorgestellt wurde. So sind beinahe sämtliche städtischen Liegenschaften mittels 3D-Scanner erfasst und mittels BIM digitalisiert worden. Mehrwert:

- Alle eigenen Flächen und Gebäude sind nun bekannt
- Daten und Pläne der Liegenschaften zentral und jederzeit verfügbar
- Digitale Gebäudeverwaltung durch Verknüpfung der Betriebsdaten mit dem Bauwerksmodell

Auch zukünftige Bauprojekte werden in der Stadt Thun nur noch mit der BIM-Methode geplant und realisiert. Fazit: Ein nachhaltiges Facility Management bedingt, dass auch so geplant und gebaut wird. ┘



### Fachgruppe Klima und Umwelt

Die Fachgruppe Klima und Umwelt traf sich im Jahr 2023 drei Mal, am 22. März im Stadthaus in Olten, am 23. August in Zürich und am 30. November online. Neben den wiederkehrenden Traktanden wie Erfahrungsaustausch und Informationen über aktuellen nationalen gesetzlichen Vorlagen, diskutierte die Fachgruppe über die Weiterentwicklung der Klima- und Energie-Charta.

### Klima- und Energie-Charta

Seit der Publikation im Mai 2020 haben bereits 84 Städte und Gemeinden – mit insgesamt rund 2.28 Mio. Einwohnern und Einwohnerinnen – die Klima- und Energie-Charta des Klima-Bündnisses Schweiz unterzeichnet, per Ende 2023. Das bedeutet, dass mehr als 25% der Bevölkerung in einer Gemeinde oder Stadt wohnt, die sich aktiv zum Klimaschutz bekennt und handelt. Im Jahr 2023 kamen 13 Gemeinden mit insgesamt knapp 95'000 Einwohnern und Einwohnerinnen dazu. Die Klima- und Energie-Charta der Städte und Gemeinden vereint die unterzeichnenden Städte und Gemeinden in einem gemeinsamen Bekenntnis zu einem engagierten und wirkungsvollen Klimaschutz.

Nachdem die aktive Stärkung der Charta aufgrund der Pandemie und des Geschäftsstellenwechsels etwas brach gelegen war, wurden die Arbeiten im letzten Jahr wiederaufgenommen. Im Verlauf des Jahres haben 24 Städte und Gemeinden das Formular «Kurzprofil und Teilziele» ausgefüllt. Das Formular zeigt eine Übersicht über die Ziele und die umgesetzten sowie geplanten Klimaschutzmassnahmen der einzelnen Städte und Gemeinden.

Im September fand dann die erste durch den SVKI organisierte nationale Jahrestagung Klima- und Energie-Charta in Bern statt. An der Tagung wurden gute kommunale Klimaschutzbeispiele und den Umgang mit damit verbundenen Herausforderungen vorgestellt und diskutiert. Weiter wurde über verschiedene Moni-

*Generelle Herausforderungen der FG Immobilien im Jahr 2023: Asylunterkünfte, BIM, Schulbauten, thermische Netze sowie Gebäudestandard 2019.1.*



toringssysteme von Klimaschutzmassnahmen und Treibhausgasemissionen diskutiert. Zum Schluss der Tagung besuchten die Interessierten die Energiezentrale Forsthaus des ewb (Energie Wasser Bern). ┘

### Klima-Bündnis Schweiz

Der SVKI führt in Absprache mit der Fachgruppe Klima und Umwelt die Geschäftsstelle des Klima-Bündnisses Schweiz. Im Rahmen des nationalen Klima-Bündnisses wurde zusammen mit dem SVKI erfolgreich die erste Jahrestagung Klima- und Energie-Charta in Bern durchgeführt. Das Klima-Bündnis Europa hat im Oktober ihre Jahreskonferenz und Mitgliederversammlung in Modena durchgeführt. Ausserdem fand im Dezember eine ausserordentliche Mitgliederversammlung des Klima-Bündnis Europa statt. Der Vorstand hat dabei über die Ergebnisse des Strukturprozesses zur Gründung einer GmbH und die anstehenden rechtlichen und operativen Veränderungen für den Verein berichtet. Das Klima-Bündnis Schweiz zählt 23 Mitglieder mit 1.37 Mio. Einwohnenden; 16% der schweizerischen Bevölkerung leben demnach in einer Klima-Bündnis Gemeinde! ┘

### Arbeitsgruppe Biodiversität

Im Dezember 2022 wurde eine neue Arbeitsgruppe Biodiversität gegründet, die sich aus einer bestehenden Erfahrungsgruppe ableitete. Die Inhalte der Arbeitsgruppe sind politische Meinungsbildung und Verfassung von Stellungnahmen aus kommunaler Sicht, Erfahrungsaustausch sowie aktuelle Schwerpunkte. An seiner Sitzung vom 12. Dezember informierte sich die Arbeitsgruppe zudem über das geplante Projekt «Biodiversität.jetzt!».

*Der SVKI will den Austausch unter den engagierten Städten und Gemeinden stärken und das wertvolle Engagement im Klimaschutz auf kommunaler Ebene besser sichtbar machen.*

### Indirekter Gegenvorschlag zur Biodiversitätsinitiative

In der Arbeitsgruppe wurde der indirekte Gegenvorschlag zur Biodiversitätsinitiative intensiv diskutiert. Die UREK-S hat zum Start der Beratungen der Vorlage eine kleine Anhörung im Januar 2023 durchgeführt. Der SVKI konnte sich über den Städteverband und den Gemeindeverband einbringen. Ausserdem hat sich der SVKI mehrmals gemeinsam mit den Kommunalverbänden via Mailings an die Kommissionen des National- und Ständerats zur Vorlage eingebracht. Aus Sicht der Kommunalverbände wäre der geplante Gegenvorschlag ein guter Kompromiss gewesen. Namentlich hätte der Fokus auf eine funktionale Vernetzung und auf die Steigerung der Qualität in bestehenden Biodiversitätsgebieten gelegt werden können. Damit hätte das Landwirtschaftsrecht nicht geändert werden müssen, die Städte und Agglomerationen hätten hingegen stärker in die Pflicht genommen werden können, was die Kommunalverbände unterstützt hätten. Trotzdem folgte der Ständerat seiner Kommission UREK-S in der Wintersession und hält am Entscheid fest, nicht auf die Vorlage für den indirekten Gegenvorschlag zur Biodiversitätsinitiative einzutreten. Die Ständeratsmehrheit bleibt bei ihrer Einschätzung, dass mit dem geltenden Recht ausreichend Flächen mit besonderer Bedeutung für die Biodiversität gesichert werden könnten. Die Biodiversitätsinitiative kommt somit ohne Gegenvorschlag im Jahr 2024 zur Abstimmung.

### Binding Preis für Biodiversität

Mit dem Binding Preis für Biodiversität würdigt die Sophie und Karl Binding Stiftung wirksames Engagement für mehr Biodiversität und mit den ausgezeichneten Projekten motiviert sie weitere Entscheidungsträgerinnen und Entscheidungsträger, sich für den Wandel hin zu mehr biologischer Vielfalt einzusetzen. Im Jahr 2023 ging der Hauptpreis an die Arealentwicklung Pra Roman der Genossenschaft Codha und des Vereins Sur le Pra in Lausanne. Die Bewohnerschaft hat gemeinsam mit der Bauherrin, der Genossenschaft Codha, eine grüne Oase für Mensch und Natur geschaffen. Durch eine frühe Beteiligung aller Betroffenen sind eine ökologische Lebenskultur und ein naturnaher, ökologisch ver-





netzter Aussenraum entstanden, die die Biodiversität vorbildhaft fördern und wesentlich zum Wohlbefinden der Bewohnerschaft beitragen.

## Fachgruppe Energie

### Energiemangellage: Learnings aus Winter 2022/2023

Grundsätzlich wurde die Kommunikation zur drohenden Energiemangellage als gut beurteilt. Um die Glaubwürdigkeit der Problematik aufrechtzuerhalten, hatte der Bund beschlossen, die Kommunikation in den Sommermonaten runterzufahren und dann im Herbst bei Bedarf wieder neu zu starten. Viele Gemeinden hatten gewisse Energiesparmassnahmen anfangs April aufgehoben, manche Massnahmen wurden jedoch vorläufig oder auch definitiv beibehalten (beispielsweise in Zürich: die Optimierung der Beleuchtung in öffentlichen Bauten). Es hat sich gezeigt, dass die Massnahmen zur Senkung der Temperatur in den öffentlichen Gebäuden und den ÖV sehr nützlich waren, um Energie zu sparen. Allgemein war es in den meisten Fällen weniger aufwändig als gedacht, die Massnahmen umzusetzen. Einige Gemeinden hatten versucht, die Wirkung der Energiesparmassnahmen zu analysieren. Dabei hat sich herausgestellt, dass der Gasverbrauch im Vergleich zu den Vorjahren deutlich stärker gesunken ist als der Stromverbrauch. Allerdings sind die Analysen nicht wissenschaftlich fundiert. Es bräuchte dafür Hochschulen, welche die Daten analysieren. Die Teilnehmenden der Fachgruppe vermuten, dass die im Winter 22/23 gestiegenen Energiekosten einen stärkeren Anreiz zum Energiesparen als die Sparappelle aufgrund der drohenden Energiemangellage gegeben haben.

### Information nationale Gesetzgebung

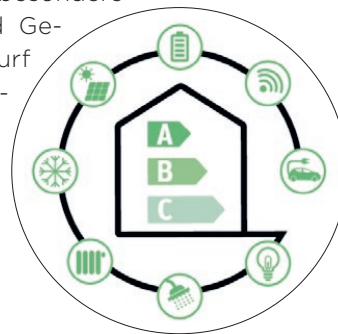
An der Oktober-Sitzung diskutierten die Mitglieder der Fachgruppe Energie die geplanten Gesetze auf Bundesebene, namentlich das Geschäft 21.047 «Sichere Stromversorgung mit erneuerbaren Energien» (Mantelerlass). Im Mantelerlass sind unter anderem ambitionierte Ausbauziele für erneuerbare Energie und neue

Zubauziele für die Winterstromproduktion geplant. Allerdings wurde das Referendum erfolgreich ergriffen, die Vorlage kommt im Jahr 2024 zur Abstimmung. Weiter besprach die Fachgruppe Energie das Geschäft 22.061 «CO<sub>2</sub>-Gesetz für die Zeit nach 2024», insbesondere die Verwendung der Erträge der CO<sub>2</sub>-Abgabe sowie der inländische Anteil der Reduktionsziele.

### Teilrevision der Mustervorschriften der Kantone im Energiebereich

Die Plenarversammlung der Konferenz Kantonalen Energiedirektoren (EnDK) hat Ende August 2023 die überarbeiteten Vorschriften betreffend die Eigenstrom- und Wärmeerzeugung zur Expertenstellungnahme freigegeben. Der SVKI begrüsst zusammen mit dem Städteverband die Weiterentwicklung der MuKE hin zu «Energiehub-Modulen». Insbesondere die Stossrichtung der neuen Mustervorschriften zur «Stromerzeugung» und «Wärmeerzeugung». Damit aber die vorgeschlagenen Neuerungen ihre Wirkung entfalten können, müssen die Kantone sie möglichst rasch in ihre Erlasse aufnehmen.

Viele Städte und Gemeinden haben eigene Netto-Null-Ziele – z.T. in der Gemeindeordnung – festgeschrieben. Ambitioniertere kommunale Ziele sollten unbedingt weiter beibehalten werden können, auch wenn der jeweilige Kanton Vorgaben erlässt. Um in den Siedlungsgebieten das Potenzial der Eigenstromerzeugung ausschöpfen zu können, müssen auch Bestandsgebäude berücksichtigt werden. Der SVKI begrüsst daher ausdrücklich die Einführung einer neuen Pflicht zur Stromerzeugung bei Dachsanierungen von bestehenden Gebäuden. Weiter möchte der SVKI auf die hohe Bedeutung der thermischen Netze für die Dekarbonisierung der Wärmeversorgung insbesondere in dicht bebauten Städten und Gemeinden hinweisen. Der Entwurf des Basismoduls «Wärmeerzeugung» fokussiert auf die dezentrale Wärmeerzeugung. Eine Regelung für die thermischen Netze ist aus Sicht des SVKI anzustreben.



*Der SVKI setzte sich dafür ein, dass die Gemeinden bei der Absicherung gegen eine potenzielle Energiemangellage bestmöglich voneinander lernen können.*

### Gebäudestandard

Der «Gebäudestandard 2019.1- Energie/Umwelt für öffentliche Gebäude» ist ein wichtiges Instrument für die Umsetzung der Energiestrategie 2050 und für die Erreichung der Klimaziele auf kommunaler und damit indirekt auch auf nationaler Ebene. Er wurde ursprünglich von den grossen Städten initiiert, die Ausarbeitung erfolgte über die damalige Fachgruppe Energie (ERFA Energiedelegierte grosser Städte) der Vorgängerorganisation des SVKI.

Aufgrund der im Jahr 2022 beschlossenen Harmonisierung der Labels – ab dem Jahr 2024 gibt es unter anderem das 2000-Watt-Areal nicht mehr, es wurde ersetzt durch das neue Minergie-Areal und SNBS-Areal – wurde im Herbst von Seiten Trägerverein Energiestadt und Bundesamt für Energie BFE eine Überarbeitung angestossen. Der SVKI, der Trägerverein Energiestadt und das Bundesamt für Energie starteten die Arbeiten dazu Ende 2023.



## Arbeitsgruppe Thermische Netze

Der SVKI hat im Januar 2023 eine neue Arbeitsgruppe Thermische Netze gegründet. Die Ziele der Arbeitsgruppe sind der Erfahrungsaustausch und die Beschleunigung der Prozesse für den Ausbau von thermischen Netzen in den Städten/Gemeinden. In der April-Sitzung wurde zudem der Austausch mit dem Verband Geothermie Schweiz und dem Verband Thermische Netze ermöglicht. Ende September besuchten die Mitglieder der Arbeitsgruppe zudem den Wärmeverbund in Riehen.

### Ausbau thermischer Netze

Städte, Gemeinden, Kantone und der Bund haben im August 2022 die «Charta zur Beschleunigung des Ausbaus thermischer Netze» unterzeichnet. Damit wurde der Handlungsbedarf im Bereich thermische Netze bestätigt und die Lancierung eines dreijährigen Programms beschlossen, in dem die Zusammenarbeit zwischen Bund, Kantonen, Städten und Gemeinden weitergeführt werden soll. Die Mitglieder der Arbeitsgruppe Thermische Netze sowie der Fachgruppe Energie konnten sich im Rahmen der Erarbeitung der Bibliothek «Planung thermische Netze» einbringen. Die Bibliothek ist seit Dezember 2023 online und wird laufend ergänzt.

## Beschaffungswesen

Der SVKI vertritt gemäss seiner Dossierverantwortung gegenüber dem Städteverband die Interessen der Städte und Gemeinden im Beschaffungswesen.

### Unveränderte Schwellenwerte IVöB 2024/2025

Gemäss Mitteilung von Ende November der InöB bleiben die Schwellenwerte der Interkantonalen Vereinbarung über das öffentliche Beschaffungswesen für 2024/2025 unverändert. Die Schwellenwerte bei Bund und Kantonen bleiben ebenfalls unverändert. Dafür haben sich der SVKI zusammen mit dem Städteverband SSV und dem Gemeindeverband SGV via der Bau-, Planungs- und Umweltdirektoren-Konferenz BPUK eingesetzt. Aus Sicht der Kommunalverbände muss es darum gehen, dass Kantone, Städte und Gemeinden im Nicht-Staatsvertragsbereich ihren Handlungsspielraum möglichst behalten bzw. dieser nicht eingeschränkt wird, findet doch der Grossteil der Beschaffungen von Gemeinden, Städten und kleinen Kantonen im Nicht-Staatsvertragsbereich statt. Ein rechtliches Gutachten hält zudem fest, dass mit einem markanten Mehraufwand zu rechnen ist, wenn deutlich mehr Bauprojekte die staatsvertraglichen Schwellenwerte erreichen. Die Schwellenwerte sind jeweils so hoch anzusetzen, dass der Nutzen des Wettbewerbs dessen (volkswirtschaftliche) Kosten im Normalfall übersteigt. Und gerade in Krisenzeiten ist es für Städte und Gemeinden wichtig, einen Beitrag zur regionalen Wertschöpfung zu leisten und die Wirtschaft rasch und zielgerichtet unterstützen zu können. Die Schweiz verfügt über eine professionelle, sich stetig weiterentwickelnde Submissionskultur, die sich in der Praxis bewährt hat und dank der vorhandenen Kontrollmechanismen hohes Vertrauen in Wirtschaft und Gesellschaft geniesst.

### Einführungskurs SNBS Infrastruktur

Ende September veranstaltete der SVKI in Zusammenarbeit mit der KBOB und dem NNBS eine Online-Einführung zum Schweizer Standard für Nachhaltiges Bauen (SNBS), eine Einführung für Bauherren und Planende im Bereich öffentlicher Infrastrukturbauten auf Gemeinde- und Stadtebene. Mit der SNBS-Infrastruktur lassen sich Bauten für Mobilität, Wasser, Schutzbauten, Energie und Kommunikation nachhaltig planen, erstellen, betreiben und weiterentwickeln. Bei der Beurteilung der Nachhaltigkeit wird der gesamte Lebenszyklus betrachtet.





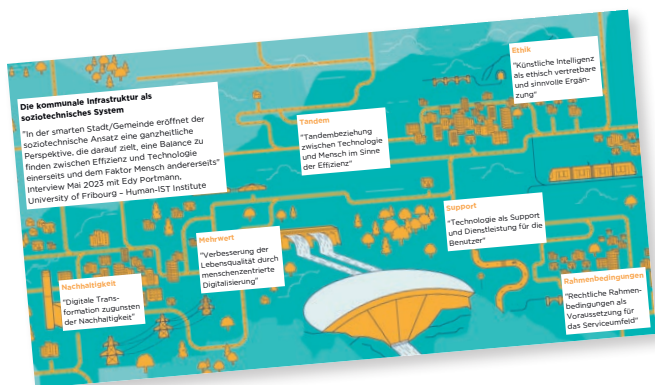
## Digitalisierung

### Mehrwert schaffen

Der SVKI setzt sich dafür ein, dass der technologische Fortschritt mit seinen smarten Lösungen in der kommunalen Infrastruktur stets zugunsten der Benutzer stattfindet, diese integriert und so Mehrwerte schafft. Ein Mehrwert entsteht z.B. in der Digitalisierung der Kernprozesse für eine bedarfsorientierte Stadtreinigung mit füllstandsbasierten Routenplanungen, wie sie die Stadtreinigung Basel-Stadt ausübt. Oder die Optimierung der Kehricht- resp. Entsorgungslogistik, die zum Ziel hat, die Logistik in Bezug auf Tourenlänge und gesammelten Abfällen zu optimieren, wie ein Forschungsprojekt der ZHAW zu untersuchen versucht. Wie anlässlich unseres Online-Kaffees Mitte Dezember zum Thema «Anspruchshaltung & Klimaveränderung – Der Spagat im Winterdienst» konnten auch beim Online-Kaffee zum Thema Winterdienst Mehrwerte geschaffen werden, z.B. mit Informationen über Temperaturmessung der Fahrbahn mittels Sensoren oder sprachgesteuerten Routennavigation in Kombination mit automatischer Steuerung entstehen. Des Weiteren spielt die Digitalisierung und der Einsatz moderner Steuerungstechnik eine wichtige Rolle für die Verbesserung des Gewässerschutzes mittels integraler Bewirtschaftung des Gesamtsystems Liegenschaftsentwässerung – Kanalnetz – ARA – Gewässer. Kritisch beurteilt des SVKI hingegen Apps, welche z.B. Meldungen über Graffitis oder Littering aus der Bevölkerung direkt an die Behörden übermitteln. Hierbei wird eine Erwartungshaltung geschaffen, der die Werkhöfe nicht entsprechen können und wollen, sei es aus Ressourcen- und Effizienzgründen oder dem Anspruch für eine gleichmässig funktionierende Infrastruktur zu sorgen. Die Bevölkerung hat genügend funktionierende und etablierte Möglichkeiten, mit den Werkbetrieben in Kontakt zu treten.

### Kommunale Infrastruktur als soziotechnisches System

Im Rahmen seiner Partnerschaft mit der Suisse Public konnte der SVKI für die im Berichtsjahr durchgeführte Tochtermesse, der Suisse Public SMART, ein Plakat gestalten. Es ging dabei weniger um ein Werbeplakat als eher darum, die kommunale Infrastruktur als mögliches soziotechnisches System zu verstehen und aufzuzeigen, wofür der SVKI diesbezüglich steht.



## Arbeitsgruppe Weiterbildung

### Strassenmeisterkurs

Der etablierte zweitägige Strassenmeisterkurs als vielseitige Weiterbildung für Mitarbeitende in kommunalen (und kantonalen) Werkhöfen, Bauämtern und Strasseninspektoraten konnte im Berichtsjahr erfolgreich zweimal in Pfäffikon SZ und Nottwil durchgeführt werden. Im Vordergrund steht jeweils die Vermittlung von Fach- und Praxiswissen im Bereich Abfallentsorgung & Recycling, Arbeitssicherheit & Gesundheitsschutz, öffentl. Beschaffungswesen, Grünflächenpflege, Kommunikation, Personal-Gewinnung, Reinigung, Werkhoforganisation, Werterhalt von Tiefbauinfrastrukturen sowie Winterdienst. Für das Jahr 2024 ist eine zusätzliche Lektion in der Instandhaltung von Maschinen und Geräten vorgesehen.

Von der Praxis  
für die Praxis.

### InfraAcademy

Im Rahmen des im Herbst 2022 lancierten Weiterbildungsprojektes «InfraAcademy» fanden im zweiten Halbjahr 2023 zwei Workshops mit unseren Referierenden statt, in denen neben der Analyse eine strategische Angebotsentwicklung vorgenommen wurde. Gemäss Agenda folgt in den Jahren 2024/2025 die Weiterbearbeitung des Konzeptes mit Konkretisierung der fachlichen Inhalte, des Schulungsprinzips und abschliessend der Kursausschreibung.

### Lösungsansatz



### Vision InfraAcademy

Es besteht ein gesamtheitliches, kompetenzorientiertes aktuelles Angebot (zertifiziert) von praxisorientierten und stufengerechten Weiterbildungsmodulen in der kommunalen Infrastruktur gemäss Verbandszweck.

### Leitsätze

**Praxisorientierung:** Die Kursteilnehmenden sind befähigt, Wissen und Inhalte und die für die Ausübung Ihrer Tätigkeit vermittelten zweckmässigen Mittel und Methoden pragmatisch und zum Wohl der Beteiligten einzusetzen.

**Stufengerechtigkeit:** Die Kursteilnehmenden sind entsprechend ihrer Funktion geschult.

**Weiterbildungsmodule:** Das modulare System bildet die Kursteilnehmenden im Hinblick auf ihre eigenen Bedürfnisse wie auch auf die der kommunalen Infrastruktur entsprechend weiter.

**Kundenfokus:** Der SVKI pflegt mit den Kursteilnehmenden und den Referierenden einen konkreten und zeitnahen Austausch und hält das Angebot den Anforderungen gerecht werdend aktuell.

**Engagement:** Der SVKI fördert die Fach-, Sozial- und Wirtschaftskompetenz zugunsten einer positiven Wahrnehmung und eines konstruktiven Images der Branche.

**Partner:** Der SVKI arbeitet partnerschaftlich mit Interessensgemeinschaften aus der kommunalen Infrastruktur zusammen und stellt einen qualitativ hochstehenden Lehrkörper.

### Patronatspartnerschaften mit Hochschulen

Der SVKI fördert auch die Weiterbildung auf Hochschulniveau mittels Patronatspartnerschaften. So konnte im Berichtsjahr neben der bereits bestehenden Partnerschaft mit der Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW für das CAS Kommunale Infrastruktur auch eine Partnerschaft mit der Berner Fachhochschule BFH hinsichtlich CAS Nachhaltige Infrastrukturen abgeschlossen werden.

Mitglieder des SVKI profitieren dabei von vergünstigten Teilnahmegebühren.



## Mitglieder 2023

### \*Beitritt 2023

#### Städte und Gemeinden

Aadorf  
Aarau  
Aarburg  
Aarwangen  
Adliswil  
Aegerten\*  
Aesch BL  
Allschwil  
Apples  
Arbaz  
Arosa  
Aubonne  
Avenches  
Ayent  
Baden  
Bättwil  
Bauma\*  
Belp  
Berikon  
Bern  
Berneck\*  
Bever  
Biberist  
Biel/Bienne  
Biel-Benken BL  
Binningen  
Birmensdorf  
Bonstetten  
Bottmingen  
Brig-Glis  
Bronschhofen  
Brüttisellen  
Bülach  
Burg im Leimental  
Burgdorf  
Bussigny  
Caslano  
Château-d'Oex  
Chur  
Commugny  
Corcelles-près-Payerne  
Crissier  
Cully  
Davos Platz  
Delémont  
Denens  
Dietikon  
Domat/Ems\*  
Dübendorf  
Duggingen  
Ecublens VD  
Effretikon  
Egerkingen  
Einsiedeln  
Embrach  
Epalinges

Estavayer-le-Lac  
Fehraltorf  
Fribourg  
Fully  
Gaiserwald  
Geroldswil  
Giswil  
Gland  
Glarus  
Glattbrugg  
Goldach  
Gontenschwil  
Gossau ZH  
Grafenried  
Gretzenbach  
Grindelwald  
Gurmels\*  
Hägendorf  
Heiden\*  
Herisau  
Horw  
Illanz  
Jona  
Kirchlindach  
Kloten  
Köniz  
Kreuzlingen  
Küssnacht ZH  
Küssnacht am Rigi  
Lachen SZ  
Langenthal  
Langnau i. E.  
Lausanne  
Le Châble VS  
Lenk im Simmental  
Lenzerheide  
Les Acacias  
Leukerbad  
Locarno  
Lugano  
Lutry  
Luzern  
Lyss  
Martigny  
Meikirch  
Meilen\*  
Meisterschwanden  
Mönchaltorf  
Monthey  
Montreux  
Morges  
Moudon  
Mühleberg  
Mümliswil  
Münchenbuchsee  
Münsingen

Murgenthal  
Muri bei Bern  
Murten  
Neuchâtel  
Neukirch (Egnach)  
Niedergösgen  
Niederhasli  
Niederurnen  
Nussbaumen b.Baden  
Nyon  
Oberägeri  
Oberbipp  
Oberglatt ZH  
Oberkulm  
Oberwil BL  
Oensingen\*  
Oftringen  
Olten  
Orbe  
Ostermundigen  
Otelfingen  
Payerne  
Pfäffikon SZ  
Pfäffikon ZH  
Pieterlen  
Préverenges  
Prilly\*  
Pully  
Reinach BL  
Renens VD  
Richterswil  
Rolle  
Rothenfluh  
Rüschlikon  
Saanen  
Saillon  
Sarnen  
Schaffhausen  
Schiers  
Schlieren  
Schmerikon  
Schmitten FR  
Schüpfen\*  
Schwarzenburg  
Schwerzenbach  
Seedorf BE  
Sempach  
Sierre  
Sils / Segl\*  
Sion  
Sirnach\*  
Solothurn  
Speicher  
St. Gallen  
St. Moritz  
Stadel

Steffisburg  
Stein AG  
Steinmaur  
Stettlen  
St-Prex  
Subingen  
Sursee  
Tägerwil  
Teufen AR  
Thalwil  
Therwil  
Thun  
Twann  
Unterägeri  
Unterseen  
Untersiggenthal  
Urdorf  
Urtenen-Schönbühl  
Uster  
Vevey  
Volketswil  
Wädenswil  
Wald ZH  
Wallisellen  
Wigoltingen  
Wilderswil\*  
Winterthur  
Wittenbach  
Witterswil  
Wollerau  
Worb  
Würenlos  
Yverdon-les-Bains  
Zermatt  
Zizers  
Zofingen  
Zollikofen  
Zollikon  
Zuchwil  
Zug  
Zumikon  
Zürich  
Zweisimmen

#### Zweckverbände

Abwasserverband Aarburg  
Abwasserverband Altenrhein\*  
Abwasserverband der Region Sense-Oberland  
Abwasserverband Glarnerland\*  
ara region bern ag  
ARA Thunersee  
ARA Worblental  
A-Region Geschäftsstelle  
AVAG AG für Abfallverwertung  
Celtor SA\*  
erzo KVA  
Gemeindeverband Abfallbewirtschaftung Unteres Fricktal  
GAF  
Gemeindeverband für Abfallentsorgung Graubünden  
(GEVAG)  
GVRZ - Gewässerschutzverband Region Zug  
REAL  
Region Maloja  
SADEC SA  
SATOM SA  
STRID SA  
Vadec SA  
Valorsa SA  
Verband KVA Thurgau  
VKA - Verband für Kanalisation und Abwasserreinigungen  
Werkhof Plus  
zab - Zweckverband Abfallverwertung Bazenhaid  
ZAKU  
ZEBA  
Zweckverband für die Kehrichtbeseitigung Region Inner-  
schwyz ZKRI

#### Kantone

Kanton Basel-Stadt, Amt für Umwelt und Energie  
Kanton Bern  
Kanton Graubünden, Amt für Natur und Umwelt\*  
Kanton Uri, Amt für Umweltschutz  
Kanton Zürich, AWEL

#### Gönner (juristische Personen)

ANTA SWISS AG  
Blumer-Lehmann AG  
Contena-Ochsner AG  
DAS BERATUNG GmbH  
Designwerk Products AG  
Drainjet Robotics AG  
ELEKTRON AG  
Flughafen Zürich AG  
GETAG ENTSORGUNGS-TECHNIK AG  
Hunziker Betatech AG  
IGORA Genossenschaft für Aluminium-Recycling  
Ingenias AG  
Inventsys AG\*  
J. Grimm AG  
K. Müller AG  
Kommunal Partner AG  
Practica AG  
Regio Recycling Management AG

Schweizer Salinen AG\*  
Schwendimann AG  
SRS Swiss Recycling Services SA  
Stratus Infra, c/o Basler & Hofmann AG  
Swico  
Vetropack AG  
VetroSwiss  
Villiger Entsorgungssysteme AG  
WIFpartner AG  
Zimmermann Dienstleistungen GmbH  
Ziswiler AG

#### Gönner (natürliche Personen)

C. Bähr, Zürich  
P. Delcourt, Pully  
A. Ettwein, Bern  
R. Gnos, Eschensch  
P. Farin, Grandvaux\*  
D. Laube, Gelterkinden  
B. Reber, Thierachern

#### Ehrenmitglieder

B. Ammann, Belp  
R. Amstutz, Bern  
B. Bébié, Zürich  
A. Bukowiecki Gerber, Biel\*  
U. Geissmann, Bremgarten BE  
A. Jaccard, Denens  
S. Kocher, Ipsach  
H. Künzle, Rorschacherberg  
G. Neuhold, Österreich  
H.U. Schwarzenbach, Mettmenstetten  
H.P. Tobler, St. Gallen

## Vorstand

### Vorstand

Marco Sonderegger, Leiter Entsorgung Stadt St. Gallen, Präsident  
Stephan Flury, Mitglied der Geschäftsleitung Gemeinde Sarnen, Vizepräsident  
Albert Schweizer, Leiter Liegenschaften Stadt Schlieren  
Antoine Benacloche, Ingénieur communal de la Ville de Neuchâtel  
Christoph Niederberger, Direktor Schweizerischer Gemeindeverband  
Daniel Rychener, Leiter Technische Betriebe, Stadt Thun  
Fabrice Bachmann, Geschäftsführer GVRZ, Cham  
Gerald Hutter, Strasseninspektor Stadt St. Gallen (bis Mitte 2023)  
Martin Flügel, Direktor Schweizerischer Städteverband  
Matthias Nabholz, Leiter Amt für Umwelt und Energie, Kanton Basel-Stadt  
Regina Wenk, Leiterin Werkhof Aarau, Stadt Aarau (ab Mitte 2023)  
Silvia Banfi Frost, Energiebeauftragte Stadt Zürich  
Thierry Lassueur, direction des travaux et des services industriels – chef de service, Ville de Pully

## Fachgruppen

### Fachgruppe Abfall und Recycling

D. Rychener, Stv. Leiter Tiefbauamt, Stadt Thun (FG-Präsident)  
A. Bachofner, Leiter Entsorgung, Stadt Winterthur  
T. Bieri, Leitung Entsorgungslogistik, Stadt Zürich  
J. Lüdi, Teamleiter Betrieb / Signalisation, Stadt Burgdorf  
R. Breda, Bereichsleiter Abfalllogistik, Stadt St. Gallen  
C. Costa, Cheffe de division, Ville de Lausanne  
T. Dubas, Responsable Conseils & Communication, SATOM SA  
F. Dunand, Chef du secteur voirie, Ville de Fribourg  
D. Egli, Leiter Stadtreinigung, Kanton Basel-Stadt  
S. Gorgerat, Adjoint, Ville de Pully  
R. Gruber, Leiter Grün und Werkbetrieb, Stadt Chur  
C. Jordi, Leiter Entsorgungshöfe, Stadt Bern  
K. Jucker, Leiterin Abfallbewirtschaftung und Deponie, Gemeinde Köniz  
D. Rüfenacht, Stv. Geschäftsführerin, SVKI | ASIC  
M. Lorenzi, Chef de Service Voirie – Ville propre, Ville de Genève  
C. Mühlestein, Leitung, Stadt Biel  
H. Oswald, Geschäftsführerin, ZEBA  
A. Pfister, Geschäftsführer, ZKRI  
C. Sautenet, Ingénieure – Chargée de projets, Vadec SA  
J.-P. Schindelholz, Directeur, STRID SA  
M. Sonderegger, Unternehmensleiter, Stadt St. Gallen  
M. Stäheli, Bereichsleiter Markt und Projekte, Verband KVA Thurgau  
P. Steiner, Vorsitzender der Geschäftsleitung, Verband KVA Thurgau  
T. Stirnemann, Leiter Werkhof, Stadt Baden

D. Vergari, Bereichsleiter Abfallwirtschaft, REAL  
R. Wenk, Leiterin Werkhof, Stadt Aarau  
H. Zurkirchen, Leiter Werkdienste, Stadt Luzern

### Fachgruppe Abwasser

F. Bachmann, Geschäftsführer, GVRZ (FG-Präsident)  
U. Ammann, Leiter Siedlungsentwässerung und Gewässerschutz, Gemeinde Köniz  
R. Arpagaus, Stadttingenieur, Stadt Chur  
C. Baschung, Geschäftsführer, SVKI | ASIC  
K. Biermann, Geschäftsführer, Abwasserverband Glarnerland  
P. Giordano, Chef de la division Production & Epuration, Ville de Lausanne  
C. Hedinger, Leiter ARA, Stadt Chur  
T. Lassueur, Chef de service, Ville de Pully  
G. Maurer, Directeur d'EPURA SA, Ville de Lausanne  
Y. Quirin, Abteilungsleiter; Bau und Sanierung von öffentlichen ARA, Kanton Graubünden  
D. Rensch, Leiter Geschäftsbereich Klärwerk Werdhölzli, Stadt Zürich  
I. Schoppe, Geschäftsführer, ARA Thunersee  
A. Schuler, Geschäftsführer, ARA Region Bern AG  
U. Sieber, Leiter Entwässerung, Stadt Winterthur  
M. Sonderegger, Unternehmensleiter, Stadt St. Gallen

### Fachgruppe Strassen

G. Hutter, Strasseninspektor, Stadt St. Gallen (FG-Präsident, 1. Halbjahr)  
R. Wenk, Leiterin Werkhof, Stadt Aarau (FG-Präsidentin, 2. Halbjahr)  
F. Bachmann, Abteilungsleiter Unterhaltsdienst, Stadt und Kanton Schaffhausen  
C. Baschung, Geschäftsführer, SVKI | ASIC  
J. Lüdi, Teamleiter Betrieb / Signalisation, Stadt Burgdorf  
C. Brot, Leiter Infrastruktur, Stadt Bülach  
C. Candrian, Leiter Tiefbau, Stadt Chur  
F. Dunand, Chef du secteur voirie, Ville de Fribourg  
D. Egli, Leiter Stadtreinigung, Kanton Basel-Stadt  
P. Hirsiger, Leiter Betrieb und Unterhalt, Stadt Winterthur  
K. Juric, Leiterin Abteilung Arbeitsvorbereitung Stadtreinigung, Stadt Zürich  
P. Kessler, Ressortleiter Werterhalt und Koordination, Stadt Luzern  
M. Kupresak, Leiter Tiefbau und öffentlicher Raum, Stadt Baden  
M. Lorenzi, Chef de Service Voirie - Ville propre, Ville de Genève  
C. Mathys, Leiter Realisierung Strasseninfrastruktur, Gemeinde Köniz  
C. Mühlestein, Leitung Stadt Biel  
M. Pola, Strasseninspektor Kanton ZH, Kanton Zürich Baudirektion  
S. Portmann, Bauverwalter, Gemeinde Murten  
B. Rüegg, Leiter Fachassistenz Betrieb und Unterhalt, Stadt Bern  
P. Schädeli, Leiter Betrieb und Unterhalt, Stadt Bern

H. Schneebeili, Leiter Werterhaltung, Stadt Zürich  
M. Schweizer, Leiter Strassen, Kunstbauten, Leitungstunnel, Kanton Basel-Stadt  
J. Stauffacher, Leiterin Umwelt, Stadt Wil  
M. Uitsch, Leiter Geschäftsbereich Stadtreinigung, Stadt Zürich  
R. Wollenmann, Leiterin Werkbetrieb, Stadt Chur

### Fachgruppe Immobilien

A. Schweizer, Bereichsleiter Liegenschaften, Stadt Schlieren (FG-Präsident)  
M. Adam, Leiter Portfolio- und Umweltmanagement, armasuisse Immobilien  
C. Baschung, Geschäftsführer, SVKI | ASIC  
R. Liechti, Leiter Immobilien, Stadt Burgdorf  
D. Müller, Leiter Liegenschaften, Stadt Aarau  
M. Pellet, Liegenschaftsverwalter, Gemeinde Murten  
M. Rach, Abteilungsleiter ISI, Schulbauten IMMO, Stadt Zürich  
R. Rolli Sommaruga, Stv. Leiterin Immobilien, Stadt Bern  
R. Salkeld, Leiter Immobilien- und Portfoliomanagement, Stadt Baden  
M. Schätti, Leiter Infrastruktur, Stadt Baden  
S. Schiffner, Leiterin Liegenschaften, Stadt Adliswil  
M. Weber, Berater Public Real Estate Management für Gemeinden, Steinmann & Partner GmbH  
A. Wimmer, Projektleiterin, Geschäftsstelle KBOB  
T. Zumthurn, Leiter Amt für Stadtliegenschaften, Stadt Thun

### Fachgruppe Energie

S. Banfi Frost, Leiterin FG Energie, Energiebeauftragte, Stadt Zürich (FG-Präsidentin)  
B. Antille, Responsable de la division «Politique énergétique», Ville de Lausanne  
S. Benagli, Délégué à l'énergie, Ville de Neuchâtel  
V. Bittner-Priez, vice-directrice SSV, Schweizerischer Städteverband  
T. Büchner, Energie-Ingenieur im Ressort Energietechnik, Kanton Basel-Stadt  
V. Cerda, Cheffe de service, Ville de Genève  
D. Dux, Leiterin Fachstelle Energie, Stadt Will SG  
W. Fassbind, Leiter Fachstelle Energie, Stadt Zug  
S. Fitz, Leiter Fachstelle Umwelt und Energie, Stadt Schaffhausen  
S. Frasnelli, Projektleiterin Energie & Nachhaltigkeit, Stadt Chur  
F. Freuler, Leiterin Fachstelle Nachhaltigkeit, Stadt Uster  
R. Gessler, Leiterin Geschäftsbereich Energie, Stadt Zürich  
G. Hafner, Leiter Energiestrategie, Stadt Zürich  
S. Hodel, Leiter Energiefachstelle, Stadt Bern  
R. Kellenberger, Projektleiter Energie & Nachhaltigkeit, Stadt Chur  
H.L. Kramer, Projektleiter Gebäude und Energie, Stadt Biel  
R. Krebs, Projektleiter Nachhaltige Entwicklung, Stadt Burgdorf  
D. Lehmann Pollheimer, Leiter Fachstelle Energie, Klima und Umwelt, Stadt Olten  
P. Meinen, Energiekontrolle, Leiter Gruppe Energie, Stadt Bern  
F. Moret, Leiterin Energie und Technik, Stadt Winterthur

D. Rüfenacht, Stv. Geschäftsführerin, SVKI | ASIC  
T. Scherrer, Projektleiter Energie, Klima, Stadt Luzern  
S. Stämpfli, Projektleiter Energie und Umweltschutz, Gemeinde Köniz  
J. Trinkler, Pianificazione, ambiente e mobilità, Città di Lugano  
C. Vogler, Koordinator Energie, Stadt Baden  
P. Weibel, Leiter Umwelt und Klima, Stadt Aarau  
H. Wilhelm, Projektleiter Klimaschutz Strategie und Projekte, Stadt Zürich  
N. Witschi, Energiestadtlabel, Stadt Biel  
F. Zaugg, Manager Energiekonzept 2050, Stadt St. Gallen  
A. Oberholzer, Fachspezialist Energie- und Klimaprojekte für Gemeinden, Bundesamt für Energie BFE

### Fachgruppe Klima und Umwelt

M. Nabholz, Amtsleiter, Kanton Basel-Stadt (FG-Präsident)  
T. Berger, Leiter Fachstelle Klima, Kanton Basel-Stadt  
V. Bittner-Priez, vice-directrice, Schweizerischer Städteverband  
N. Christinet, Chef de projet, Ville de Lausanne  
D. Brunner, Ressortleiterin Umwelt, Stadt Schaffhausen  
K. Dürst, Leiterin Dienstabteilung Umweltschutz, Stadt Luzern  
S. Marbet, Leiterin, Mitglied der Geschäftsführung, Stadt Zürich  
W. Fassbind, Leiter Fachstelle Energie, Stadt Zug  
B. Finkenbrink, Naturwissenschaftliche Fachspezialistin, Projektleiterin, Stadt Baden  
S. Frasnelli, Projektleiterin Energie & Nachhaltigkeit, Stadt Chur  
F. Freuler, Leiterin Fachstelle Nachhaltigkeit, Stadt Uster  
M. Gassner, Fachstellenleiter, Stadt Thun  
C. Günther, Projektleiterin Klima und Energie, Stadt Winterthur  
K. Hungerbühler, Co-Leitung, Stadt St. Gallen  
R. Kellenberger, Projektleiter Energie & Nachhaltigkeit, Stadt Chur  
L. Maradan, Cheffe de projet Energie et durabilité, Ville de Vernier  
D. Rüfenacht, Stv. Geschäftsführerin, SVKI | ASIC  
R. Krebs, Projektleiter Nachhaltige Entwicklung, Stadt Burgdorf  
D. Lehmann Pollheimer, Leiter Fachstelle Energie, Klima und Umwelt, Stadt Olten  
P. Schmidli, Projektleiter Luftreinhaltung, Klimaschutz, Nachhaltige Entwicklung, Stadt Luzern  
R. Schwarz, Energiebeauftragter, Stadt Kreuzlingen  
M. Serlavós, Déléguée au Plan climat et durabilité, Ville de Nyon  
A. Stiefel, Amtsleiter, Stadt Bern  
P. Weibel, Projektleiter Klima- und Umweltschutz, Stadt Aarau  
N. Witschi, Energiestadtlabel, Stadt Biel  
C. Ziegler, Leiterin Fachstelle Klima, Stadt Winterthur



## Arbeits- und Erfahrungsaustauschgruppen

### Arbeitsgruppe Kanalnetzbetreiber

U. Ammann, Leiter Siedlungsentwässerung und Gewässerschutz, Gemeinde Köniz (AG-Vorsitz)  
O. Aki Kleiner, Responsable des Réseaux d'assainissement, SIG (Service Industriels de Genève)  
M. Arnold, Mess- und Verfahrenstechnik, GVRZ  
V. Bänziger, Leiter Stadtentwässerung, Stadt St. Gallen  
C. Baschung, Geschäftsführer, SVKI | ASIC  
G. Derungs, Leiter Entwässerung-Gewässer-Naturgefahren, Kanton Basel-Stadt  
C. Duvaud, Projektleiter öffentliche Kanalisation, Stadt Zug  
A. Fallegger, Leiter Unterhalt, Stadt Bern  
R. Flückiger, Betriebsleiter Kanalnetzbetrieb, Stadt Bern  
S. Franz, Leiter Siedlungsentwässerung, Stadt Thun  
R. Graven, Abteilungsleiter Tiefbau, Einwohnergemeinde Zermatt  
T. Lassueur, Chef de service, Ville de Pully  
J. Laule, Abteilungsleiter Siedlungsentwässerung, SH Power  
B. Müller, Bereichsleiter Siedlungsentwässerung und Naturgefahren, Stadt Luzern  
J. Roth, Abwasseringenieur, Stadt Winterthur  
U. Sieber, Leiter Entwässerung, Stadt Winterthur  
P. Staufer, GB Leitung Entwässerung, Stadt Zürich  
C. Ursprung, Leiter Abwasser, Stadt Chur  
D. Wigger, Leiter Projekte / QS, GVRZ – Kläranlage Schönau  
S. Würfel, Fachverantwortlicher Entwässerung, Kanton Basel-Stadt

### Arbeitsgruppe Thermische Netze

D. Rüfenacht, Stv. Geschäftsführerin, SVKI | ASIC (AG-Vorsitz)  
S. Banfi Frost, Leiterin FG Energie, Energiebeauftragte, Stadt Zürich  
S. Hodel, Leiter Energiefachstelle, Stadt Bern  
C. Hofmann, Leiter Wärme und Kälte, Stadt Wil  
H.L. Kramer, Projektleiter Gebäude und Energie, Stadt Biel  
D. Lehmann Pollheimer, Leiter Fachstelle Energie, Klima und Umwelt, Stadt Olten  
W. Meyer, Projektleiter Klima, Energie, Stadt Luzern  
F. Moret, Leiterin Energie und Technik, Stadt Winterthur  
D. Müller, Leiter Liegenschaften, Stadt Aarau  
A. Schweizer, Bereichsleiter Liegenschaften, Stadt Schlieren  
J. Trinkler, Pianificazione, ambiente e mobilità, Città di Lugano  
C. Vogler, Koordinator Energie, Stadt Baden  
H. Wilhelm, Projektleiter Klimaschutz Strategie und Projekte, Stadt Zürich

### Arbeitsgruppe Kreislaufwirtschaft

D. Rüfenacht, Stv. Geschäftsführerin, SVKI | ASIC (AG-Vorsitz)  
A. Aebli, Direktor Stadt, Zürich  
R. Breda, Bereichsleiter Abfalllogistik, Stadt St. Gallen  
K. Jucker, Leiterin Abfallbewirtschaftung und Deponie, Gemeinde Köniz  
T. Kaldis, Koordination Kreislaufwirtschaft, Stadt Zürich

A. Lindau, Leiter Gruppe Kreislaufwirtschaft, Stadt Zürich  
K. Maegli, Projektleiterin, Stadt Bern  
D. Rychener, Stv. Leiter Tiefbauamt, Stadt Thun  
T. Weber, Leiter Abteilung Abfall und Rohstoffe, Kanton Basel-Stadt

### Arbeitsgruppe Biodiversität

D. Rüfenacht, Stv. Geschäftsführerin, SVKI | ASIC (AG-Vorsitz)  
P. Aubert, Déléguee à la nature, Ville de Lausanne  
S. Berger, Leiterin Planung & Umwelt, Gemeinde Worb  
S. Braun, Umweltbeauftragter, Stadt Kreuzlingen  
J. Cueni, Projektleitung Biodiversität, Stadt Biel  
J. Domenica, Projektleiterin Natur & Umwelt, Stadt Reinach  
B. Finkenbrink, Naturwissenschaftliche Fachspezialistin, Projektleiterin, Stadt Baden  
S. Fitz, Teamleitung Umwelt und Energie, Stadt Schaffhausen  
A. Glanzmann, Natur- und Landschaftsschutz, Stadt Luzern  
S. Herfort, Bereichsleiter Natur- und Landschaftsschutz, Stadt Luzern  
N. Indermühle, Projektleiter Fachstelle Natur + Ökologie, Stadtgrün Bern  
P. Jucker, Leiter Natur- und Landwirtschaft, Stadt Uster  
E. Kaufmann, Projektleiterin Umwelt, Stadt Aarau  
C. Le Marié, Leiterin Natur und Landschaft, Stadt St. Gallen  
K. Lehmann, Projektleiterin Natur & Lebensraum, Stadt Zug  
D. Lehmann Pollheimer, Leiter Fachstelle Energie, Klima und Umwelt, Stadt Olten  
Y. Reisner, Leiterin Fachbereich Natur Landschaft Bäume, Stadt Basel  
T. Zollinger, Juniorprojektleiterin Natur und Lebensraum, Stadt Zug  
B. Tschander, Teamleiterin, Stadt Zürich  
S. Tschäppeler, Leiterin Fachstelle Natur und Ökologie, Stadtgrün Bern  
M. Weiss, Leiter Naturschutz, Stadt Illnau-Effretikon  
M. Wiesner, Abteilungsleiter Ökologie, Stadt Winterthur

### Arbeitsgruppe Leistungs- und Kostencontrolling im Strassenunterhalt (LKC)

R. Gruber, Leiter Grün und Werkbetrieb, Stadt Chur (AG-Vorsitz)  
C. Baschung, Geschäftsführer, SVKI | ASIC  
M. Bräm, Leiter Ausführung, Stadt Zürich  
L. Brechbühl, Leiter Werkhof, Gemeinde Ostermundigen  
D. Egli, Leiter Stadtreinigung, Kanton Basel-Stadt  
S. Gahler, Leiter Planung & Koordination, Stadt Winterthur  
T. Lassueur, Chef de service, Ville de Pully  
R. Milz, Leiter Zentrale Dienste, Stadt St. Gallen  
C. Mühlestein, Leitung, Stadt Biel  
M. Mundwiler, Controlling, Stadt Aarau  
B. Rüegg, Leiter Fachassistenz Betrieb und Unterhalt, Stadt Bern  
J. Stauffacher, Leiterin Umwelt, Stadt Will  
M. Ultsch, Leiter Geschäftsbereich Stadtreinigung, ERZ Entsorgung + Recycling Zürich  
R. Wenk, Leiterin Werkhof, Stadt Aarau

### ERFA Liegenschaftsentwässerung

U. Ammann, Leiter Siedlungsentwässerung und Gewässerschutz, Gemeinde Köniz (ERFA-Vorsitz)

S. Barilli, Verantwortlicher Baugesuche, Luzern  
C. Baschung, Geschäftsführer, SVKI | ASIC  
H. Benz, Abteilungsleiter, EFP AG, Ingenieure Planer Geometer  
B. Bosshard, Projektbegleiter Liegenschaftsentwässerung, Zürich  
S. Bucci, Technischer Experte, Stadt Basel  
G. Duri, Projektbegleiter, Zürich  
D. Gollin, Technischer Experte Entwässerungsanlagen, Stadt Basel  
R. Graven, Abteilungsleiter Tiefbau, Gemeinde Zermatt  
D. Hasani, Sachbearbeiter LSE, Köniz  
A. Konopka, Leiter Gruppe Liegenschaftsentwässerung, Zürich  
J. Laule, Abteilungsleiter Siedlungsentwässerung, Schaffhausen  
R. Lüthy, Leiter Liegenschaftsentwässerung, St. Gallen  
A. Schaer, Sachbearbeiter Gewässerschutz, Stadt Bern  
R. Schiesser, Leiter LSE, Köniz  
U. Sieber, Leiter Entwässerung, Stadt Winterthur  
S. Stucki, Leiter Privatanlagen, Stadt Winterthur  
S. Walker, Fachbereichsleiterin Stadtentwässerung und Abfallwirtschaft, Zug  
S. Würfel, Fachverantwortlicher Entwässerung, Stadt Basel

## Referenten InfraAcademy

### Strassenmeisterkurs

S. Costanza, Leiter Unterhaltsdienst, Gemeinde Glarus (Vorsitz)  
R. Bucher, Leiter Aussenanlage, Schweizer Paraplegiker-Zentrum, Nottwil  
W. Grossen, Leiter Sammeldienst, Entsorgung + Recycling, Stadt Bern  
C. Hobi, Beratung- & Training, dia-logue GmbH, Freienbach  
U. Hosang, Berufsbildungsexperte ASGS, Arbeitssicherheit Schweiz, Zürich  
M. Jaggi, Leiter Stadtgrün Aarau i.R., Olten  
C. Jordi, Leiter Entsorgung + Recycling, Stadt Bern  
R. Lutz, Projektleiter, Tiefbauamt, Stadt Bern  
S. Portmann, Bauverwalter, Gemeinde Murten

### Führung im Werkhof

C. Hobi, Beratung- & Training, dia-logue GmbH, Freienbach  
A. Bukowiecki Gerber, Kommunalpartner AG, Kirchlindach  
R. Rütli, Fachstelle «UND», Zürich  
D. Schneeberger, Geschäftsführer DAS Beratung GmbH, Malans  
R. Wenk, Leiterin Werkhof, Stadt Aarau

### Séminaire Leadership

P. Mougneau, YOU Mentoring & Consulting, Vevey

### Kontrollstelle

Blaser Treuhand AG, Köniz

## Klima-Bündnis Schweiz und Klima- & Energiecharta

### Klima-Bündnis Schweiz

Arbon	Rorschach
Baden	Schaffhausen
Basel	St.Gallen
Bern	Thun
Biel-Bienne	Uster
Buchs	Val de Bagnes
Burgdorf	Vernier
Gaiserwald	Windisch
Ittigen	Winterthur
Kreuzlingen	Zürich
Luzern	Zug
Nyon	

### Klima- & Energiecharta

Aarau	Luzern
Agno	Magliaso
Arbedo-Castione	Manno
Arbon	Martigny
Astano	Münchenstein
Ayent	Mendrisio
Baden	Migliaglia
Basel	Moutier
Bedigliora	Muri bei Bern
Bern	Novaggio
Biel-Bienne	Novazzano
Bioggio	Nyon
Buchs	Oensingen
Burgdorf	Prilly
Bussigny	Pully
Canobbio	Pura
Carouge	Rüthi SG
Caslano	Renens
Chêne-Bougeries	Rheinfelden
Collina d'Oro	Riddes
Curio	Romanshorn
Délemont	Sargans
Dietikon	Saxon
Domat/Éms	Schaffhausen
Ecublens/VD	Siders
Erstfeld	Sils im Engadin/Segl
Felsberg	Silvaplana
Flums	Spiez
Frenkendorf	St. Moritz
Gams	St. Gallen
Genf	Thun
Gland	Tresa
Hedingen	Untervaz
Illnau-Effretikon	Uster
Kölliken	Vaz/Observaz
Köniz	Vernier
Kreuzlingen	Vevey
La Punt Chamues-ch	Wil (SG)
Landquart	Winterthur
Langenthal	Yverdon-les-Bains
Lausanne	Zürich
Leuk	Zug



## Erfolgsrechnung 1.1. – 31.12.

	2023		2022	
	CHF	%	CHF	%
<b>Ertrag</b>				
Mitgliederbeiträge	466'629.95		444'380.00	
Mitgliederbeiträge Klima-Bündnis Städte	12'194.48		12'600.00	
Ertrag Projekte Klima-Bündnis Städte	5'143.00		0.00	
Kostenbeiträge OKS	20'017.40		9'500.00	
Strassenmeisterkurse	99'539.35		118'299.65	
Seminare / Workshops	36'991.65		25'060.85	
Tagungen / Kongresse	5'321.25		163.47	
Allgemeine Erträge Kurse und Tagungen	162.50		221.00	
Publikationen	9'097.00		5'043.25	
Beratungen / allg. Honorare / übriger Ertrag	28'305.70		56'363.40	
<b>Total Ertrag</b>	<b>683'402.28</b>	<b>100.0</b>	<b>671'631.62</b>	<b>100.0</b>
<b>Aufwand</b>				
<b>Direkte Kosten</b>				
Strassenmeisterkurse	68'856.25		104'934.40	
Seminare / Workshops	25'086.75		20'942.97	
Tagungen / Kongresse	1'191.70		368.35	
Allgemeine Kosten Kurse & Tagungen	1'515.60		1'916.60	
Publikationen	5'439.95		3'738.45	
Übrige Kosten/MV/VSLI	5'544.60		5'260.40	
Studien/InfraAcademy/Fachstelle	12'290.30		0.00	
Bildung / Auflösung Rückstellungen	-12'200.00		0.00	
Kommunikation	0.00		1'099.05	
	<b>-107'725.15</b>	<b>-15.8</b>	<b>-138'260.22</b>	<b>-20.6</b>
<b>Fachgruppen / Vorstand</b>				
Spesen / Allgemeine Projekte / Vorstand	17'314.40		14'632.25	
Fachgruppe Abfall	7'803.10		3'010.80	
Fachgruppe Abwasser	701.60		568.20	
Fachgruppe Strassen	1'836.85		1'313.85	
Fachgruppe Energie	3'024.95		3'428.40	
Fachgruppe Immobilien	619.65		1'414.35	
Fachgruppe Klima & Umwelt	1'539.85		1'041.85	
Arbeitsgruppen	6'269.15		3'401.30	
Klima-Bündnis Städte	17'337.48		12'600.00	
	<b>-56'447.03</b>	<b>-8.3</b>	<b>-41'411.00</b>	<b>-6.2</b>
<b>Personalkosten</b>				
Löhne	363'828.55		344'630.95	
Sozialversicherungen	76'963.40		66'648.75	
Diverse Personalkosten	12'258.90		57'863.40	
Bildung / Auflösung Rückstellungen	0.00		-30'000.00	
	<b>-453'050.85</b>	<b>-66.3</b>	<b>-439'143.10</b>	<b>-65.4</b>
<b>Verwaltungskosten</b>				
Verwaltungskosten SSV	38'570.10		38'570.10	
Revisionsstelle / Juristischer Beistand	6'727.20		2'411.00	
Drucksachen	55.75		251.20	
Fachliteratur	166.66		1'119.33	
Geschäftsbericht / MG-Infos / Übersetzungen	9'739.45		12'635.50	
Informatik	5'695.10		5'527.16	
Kommunikation / Öffentlichkeitsarbeit / Marketing	7'059.10		5'016.55	
Finanzaufwand	108.70		352.80	
Verschiedene Sachkosten / Einrichtung & Unterhalt	9'595.80		6'639.45	
	<b>-77'717.86</b>	<b>-11.4</b>	<b>-72'523.09</b>	<b>-10.8</b>
<b>Total Aufwand</b>	<b>-694'940.89</b>	<b>-101.7</b>	<b>-691'337.41</b>	<b>-102.9</b>
<b>Jahreserfolg</b>	<b>-11'538.61</b>	<b>-1.7</b>	<b>-19'705.79</b>	<b>-2.9</b>

## Bilanz per 31.12.

	2023		2022	
	CHF	%	CHF	%
<b>Aktiven</b>				
<b>Umlaufvermögen</b>				
<b>Flüssige Mittel</b>				
Kasse	781.90		788.65	
Postfinance	154'507.97		105'829.97	
Postfinance Klima-Bündnis	29'585.95		32'899.53	
BEKB Bern, Kontokorrent	23'370.68		23'380.08	
Finanzverwaltung Zürich, Anlagekonto	220'591.60		370'468.20	
Geld in Transit	12'963.20		0.00	
<b>Forderungen</b>				
aus Lieferungen / Leistungen	66'037.21		11'110.00	
<b>Übrige kurzfristige Forderungen</b>				
Aktive Rechnungsabgrenzung	9'173.39		2'235.75	
<b>Total Umlaufvermögen</b>	<b>517'011.90</b>	<b>79.4</b>	<b>546'712.18</b>	<b>80.4</b>
<b>Anlagevermögen</b>				
<b>Finanzanlagen</b>				
Depot Kehrachtsackfabrikanten	134'147.24		133'449.19	
<b>Immaterielle Anlagen</b>				
OKS-Signet	1.00		0.00	
<b>Total Anlagevermögen</b>	<b>134'148.24</b>	<b>20.6</b>	<b>133'449.19</b>	<b>19.6</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>651'160.14</b>	<b>100.0</b>	<b>680'161.37</b>	<b>100.0</b>
<b>Passiven</b>				
<b>Fremdkapital</b>				
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten</b>				
aus Lieferungen / Leistungen	29'148.30		23'687.80	
<b>Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten</b>				
SSV Bern KK	67'601.07		67'600.07	
Klima-Bündnis Schweiz	16'102.30		23'068.27	
Passive Rechnungsabgrenzungen	12'696.00		12'026.20	
<b>Total Fremdkapital kurzfristig</b>	<b>125'547.67</b>		<b>126'382.34</b>	
<b>Langfristige Verbindlichkeiten</b>				
Depot Kehrachtsackfabrikanten	134'147.24		133'449.19	
<b>Rückstellungen</b>				
Führungskurs	5'000.00		5'000.00	
Projekte	60'875.00		73'075.00	
Betrieb allgemein	0.00		3'550.00	
Betrieb allgemein II	61'600.00		63'176.00	
<b>Total Fremdkapital langfristig</b>	<b>261'622.24</b>		<b>278'250.19</b>	
<b>Total Fremdkapital</b>	<b>387'169.91</b>	<b>59.5</b>	<b>404'632.53</b>	<b>59.5</b>
<b>Eigenkapital</b>				
Vermögen am 01.01.	275'528.84		295'234.63	
Jahresgewinn (+) / Jahresverlust (-)	-11'538.61		-19'705.79	
<b>Total Eigenkapital</b>	<b>263'990.23</b>	<b>40.5</b>	<b>275'528.84</b>	<b>40.5</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>651'160.14</b>	<b>100.0</b>	<b>680'161.37</b>	<b>100.0</b>



Schweizerischer Verband  
Kommunale Infrastruktur  
Monbijoustrasse 8  
3001 Bern

BLASER TREUHAND AG  
SCHWARZENBURGSTR. 265  
CH-3098 KÖNIZ BERN

Telefon 031 372 11 11  
Telefax 031 371 45 18  
btb@treuhandbern.ch  
www.treuhandbern.ch

Köniz, 10. April 2024

## Bericht der Revisionsstelle zur Eingeschränkten Revision

an die Mitgliederversammlung des Schweizerischen Verbandes Kommunale Infrastruktur, Bern.

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) des Schweizerischen Verbandes Kommunale Infrastruktur für das am 31. Dezember 2023 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen. Eine Mitarbeitende unserer Gesellschaft hat im Berichtsjahr bei der Buchführung mitgewirkt. An der eingeschränkten Revision war Sie nicht beteiligt.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht.

### Blaser Treuhand AG



Roger Nietlispach  
Dipl. Wirtschaftsprüfer  
Zugel. Revisionsexperte  
Leitender Revisor



Jürg Zahler  
Dipl. Experte in  
Rechnungslegung  
und Controlling  
Zugel. Revisionsexperte

Beilage Jahresrechnung

KOMPETENZ IM ZENTRUM

Mitglied des Schweizerischen  
Treuhandverbandes  
TREUHAND | SUISSE



### Bildnachweise

Schweizerischer Verband Kommunale Infrastruktur (SVKI)	Titelbild klein oben; Seite 3; 5, 6; 11, 12; 13, 16 oben, 18, 20, 23, 25 links, 26, 27
123rf.de	Titelbild gross unten
Hunziker Betatech AG	Seite 10 unten, Seite 16 unten
RecyPac - Kreislauf Plastik und Getränkekarton	Seite 14
abfallcockpit.ch	Seite 15 unten links
Ugra	Seite 15 unten rechts
Bundesamt für Umwelt BAFU	Seite 17
Verband Schweizer Abwasser- und Gewässerschutzfachleute (VSA)	Seite 19 links
schweizerischer ingenieur- und architektenverein (SIA)	Seite 19 rechts
Amt für Liegenschaften, Stadt Thun	Seite 22
Sophie und Karl Binding Stiftung	Seite 24 oben
Konferenz Kantonaler Energiedirektoren	Seite 24 unten

### Layout

[typo.s Eveline Schmid](#)



**Schweizerischer Verband  
Kommunale Infrastruktur | SVKI**

[kommunale-infrastruktur.ch](http://kommunale-infrastruktur.ch), [info@kommunale-infrastruktur.ch](mailto:info@kommunale-infrastruktur.ch), [@SVKI\\_ASIC](https://www.instagram.com/SVKI_ASIC)

SVKI  
Monbijoustrasse 8, Postfach, 3001 Bern  
Tel. 031 356 32 42